Glöckler, H., Oswald, W. & Oswald, I. (2016): «Zur Mykologie des Gebiets Stutzberg – Bazora bei Frastanz (Vorarlberg / Österreich)».
inatura – Forschung online, Nr. 27: 17 S.

inatura Forschung online

Nr. 27 - 2016

Zur Mykologie des Gebiets Stutzberg – Bazora bei Frastanz (Vorarlberg / Österreich)

Herbert Glöckler[1], Werner Oswald[2] & Isabella Oswald[2]

[1] Herbert Glöckler, Linderwald 2, A-8740 Zeltweg
E-Mail: gloeckler@ainet.at
[2] Werner Oswald & Isabella Oswald, Hofnerfeldweg 27, A-6820 Frastanz
E-Mail: bella@nature.cc

Zusammenfassung

Seit mehr als 20 Jahren wird das Gebiet Frastanz – Stutzberg/Bazora mykologisch untersucht. Während dieser Zeit wurden als vorläufiges Ergebnis 737 Taxa, die sich auf 209 Gattungen aufteilen, gefunden und bestimmt. Die Fundliste ist im Annex zu ersehen, besondere Beobachtungen werden diskutiert. Die meisten Funde wurden herbarisiert; die Exsikkate sind an der inatura Erlebnis Naturschau Dornbirn hinterlegt.
Key words: Funga (Mycoflora), Basidiomycota, Ascomycota, poor grassland/rough pasture, mixed coniferous forest, waxy caps mushrooms

1 Das Untersuchungsgebiet

Im Untersuchungsgebiet Stutzberg – Bazora bei Frastanz (*Abb. 1*) wurden während der letzten Jahre regelmäßig Begehungen zur Pilzkartographie durchgeführt. Jahreszeitlich gesehen lag der Schwerpunkt natürlich in den Sommer- und Herbstmonaten, wobei jedoch auch Exkursionen in den pilzarmen Perioden stattgefunden haben. Bei relativ geringer Ausdehnung verfügt das Untersuchungsgebiet dennoch über eine überaus vielfältige geologische Basis (Friebe 2007). Diese, wie auch die mannigfachen Bewuchsareale und Oberflächenbeschaffenheiten der Böden lassen auf eine reiche Artenvielfalt der Pilze schließen. Dies konnte auch bei den Begehungen tatsächlich bestätigt werden.

Auf der einen Seite bieten die vorwiegend mit Koniferen bestockten Waldareale mit eingemischten Laubhölzern, aber auch einzeln stehende, mächtige Eichen, Buchen und Fichten diversen Mykorrhizapilzen die Möglichkeit zu symbiotischem Wachstum. Andererseits – und das ist das ganz Besondere im Untersuchungsgebiet – sind es die wertvollen Magerrasen, Streuwiesen und Feuchtbiotope, die einer Vielzahl von saprob wachsenden Pilzen, wie auch teilweise fakultativen Mykorrhizapilzen ihre Lebensgrundlage bieten. Aus mykologischer Sicht sind es eben diese Areale, die man geradezu als Naturjuwele bezeichnen kann. Insbesondere die im Bereich Frastanz – Stutz-Klusaeck-Frastafeders gelegenen Magerrasen beherbergen sehr selten vorkommende Pilze, die in den meisten umliegenden Ländern auf deren Roten Listen als schützenswert, bzw. zumindest als schonenswert beurteilt sind (Krisai-Greilhuber 1997; Senn-Irlet et al. 2007; Karasch & Hahn 2009). Nicht zuletzt ist die Nordhanglage des

Abb. 1: Blick von Amerlügen Richtung Stutz - Ebnerberg (Foto: G. Friebe)

Eingegangen: 08.12.2015; Publiziert: 01.02.2016

Untersuchungsgebietes – vor allem in Trockenperioden – dem Pilzaufkommen förderlich, während in exponierten Tallagen oder Südhangbereichen oftmals Föhn das Wachstum der Pilze arg beeinträchtigt.
Vor allen anderen sind es speziell die Arten aus der Gattung *Hygrocybe*, die ausschließlich in solchen Biotopen gedeihen, wie wir sie in unserem Untersuchungsgebiet vorfinden können. Jede Art von intensiver landwirtschaftlicher Bewirtschaftung der Wiesenflächen, insbesondere mit tierischen oder chemischen Düngemitteln, ist gleichbedeutend mit dem unwiederbringlichen Verschwinden dieser wertvollen und auch so ansehnlichen Pilze.

2 Die Geologie des Untersuchungsgebietes und Rückschlüsse auf das Artenvorkommen

Für den Mykologen ist es keineswegs uninteressant, von welcher geologischen Beschaffenheit der Fluruntergrund seines Untersuchungsgebietes ist. Für etliche Pilz-Taxa spielt der geologische Untergrund, auf dem sie wachsen, keine sehr bedeutende Rolle. Sie stellen als Ubiquisten keine besonderen Ansprüche an die mineralogisch bedingten Bodenverhältnisse. Sehr viele Pilzgruppen jedoch bevorzugen eher silikatsaure Böden, andere wieder gelten als calcophil. Zu letzteren sind beispielweise viele Arten aus der Gattung *Cortinarius* zu zählen. Etliche Vertreter aus den Gattungen *Suillus*, *Russula* oder auch *Cantharellus* gedeihen vorzugsweise auf sauren Böden. Auch innerhalb derselben Gattung gibt es häufig diverse Vorlieben der einzelnen Arten: Beispielweise ist *Boletus erythropus* auf sauren Waldböden zu finden, während sein ähnlich aussehender Gattungsnachbar *Boletus luridus* fast ausschließlich auf Kalkuntergrund gedeiht. Finden sich im Kalkbereich hin und wieder mit biologischen Abfällen von Bäumen, Sträuchern oder Gräsern angesammelte Sutten, die den Untergrund versäuern, sind auch in Kalkregionen silikatholde Pilze aufzufinden. Auch gegenteilige Feststellungen konnten schon gemacht werden: Führt durch einen Wald mit sauren Böden eine Forststraße, die mit Kalkschotter befestigt ist, können in diesem Bereich auch kalkholde Pilze wachsen.
Im Norden, knapp unter- und außerhalb des Untersuchungsgebietes finden sich Schluffe, Sande und Kiese aus Verlandungssedimenten des Walgaus. Das Kerngebiet Stutzberg / Bazora wird von Gesteinen der Vorarlberger Flyschzone aufgebaut, wie glimmerreiche Grauwacke und Sandstein mit Kalksandstein im Wechsel mit Tonschiefer (Reiselsberg-Formation) bzw. Kalkstein im Wechsel mit Tonschiefer und Mergelstein (Piesenkopf-Formation). Diese Gesteine sind über weite Bereiche von jungen Eiszeitablagerungen überlagert (Heissel et al. 1967). Dies alles wirkt sich auf das Wachstum der Pilze positiv aus. So ist es nicht verwunderlich, dass doch eine beachtliche Anzahl von unterschiedlich spezialisierten Pilzarten aus diesem eher räumlich begrenzten Areal bestimmt und dokumentiert werden konnte, Pilze, die als kalkhold gelten und andere, die saure Böden bevorzugen. So kommt im untersuchten Gebiet eher der interessierte Pilz- und Naturfreund auf seine Rechnung, als derjenige, der seine Pilzwanderung lediglich unter dem Aspekt der Bereicherung seines Küchentisches macht.

3 Systematik und Nomenklatur

Wie auch in den meisten naturwissenschaftlichen Bereichen, bestanden und bestehen in der Mykologie hinsichtlich der systematischen Einteilungen der verschiedenen Taxa nicht immer einheitliche Meinungen. Gentechnische bzw. DNA-analytische Untersuchungen nicht nur der Pilzfruchtkörper, sondern vermehrt auch der Myzelien durch diverse Forschergruppen ergeben immer wieder Neuerungen in der Pilzsystematik. Diese finden jedoch nicht immer allgemeine Zustimmung und Anerkennung bei allen mit der Mykologie intensiv befassten Personen und Personengruppen. So werden bisher bestehende, einzelne Gattungen eliminiert oder in mehrere aufgeteilt, Varietäten in den Artrang erhoben oder Arten und Gattungen zu anderen Familien, ja sogar Ordnungen verschoben. Laien haben Schwierigkeiten zu verstehen, dass beispielweise Arten aus der Gattung *Paxillus*, *Phylloporus* oder *Gomphidius*, deren offensichtliches Bestimmungsmerkmal die Lamellen sind, nicht logischerweise den Blätterpilzen zuzuordnen sind, sondern den Röhrlingsartigen, wenngleich sie keinerlei Röhren oder Poren besitzen. Das Gleiche gilt beispielsweise auch für *Scleroderma citrinum*, den Dickschaligen Kartoffelbovist, der ebenfalls den Boletales zugerechnet wird, jedoch weder Blätter noch Röhren hat.
Um diese unterschiedlichen Auffassungen zu umgehen, erfolgt die Auflistung der Funde nicht nach einer bestimmten Systematik, sondern in alphabetischer Reihenfolge. Um einer Richtlinie zu folgen, wurde bei der taxonomischen Bezeichnung großteils nach der Nomenklatur der Datenbank der Pilze Österreichs (Dämon & Krisai-Greilhuber 2012) sowie von Bollmann et al. (2007) vorgegangen, wobei die von diesen Autoren angeführten wissenschaftlichen und deutschen Bezeichnungen verwendet wurden – wohl wissend, dass die Namensgebung der einzelnen Taxa fortlaufenden Änderungen unterliegt (z.B. Hahn 2015; in dieser Arbeit noch nicht berücksichtigt).

4 Arbeitsweise und Durchführung

Die einzelnen Begehungen wurden so angelegt, dass das gesamte Untersuchungsgebiet in seiner Vielfältigkeit abgedeckt werden konnte, wiewohl besonderes Augenmerk auf die in

vielerlei Hinsicht wertvollen Magerrasen, Streuwiesen und Feuchtbiotope gerichtet wurde.

Grundsätzlich sei angemerkt, dass in der Funga des Untersuchungsgebietes noch keine dramatischen Veränderungen hinsichtlich des Pilzwachstums und Artenaufkommens als Folge des allgemeinen Klimawandels zu erkennen sind. Wohl aber konnte festgestellt werden, dass Pilze, die man vorwiegend in Tallagen antrifft, nun auch in höher gelegenen Regionen vorkommen. Auch wurden im Untersuchungsgebiet Arten gefunden, deren Standort in der Pilzliteratur als «wärmebegünstigt» angegeben ist (z.B. *Boletus fechtneri*; Hausknecht et al. 2006). In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass *Boletus satanas*, ein bekannt thermophiler Pilz, seit kurzer Zeit im Ortsgebiet von Rankweil gefunden wird (Oswald & Oswald 2014).

Bei den Begehungen wurden gezielt jene Areale aufgesucht, in denen bei der entsprechenden Jahreszeit und Wetterlage bestimmte Pilze zu erwarten waren, wobei der Schwerpunkt dann doch bei den selten gewordenen Magerrasen lag. Hier wurde vor allen anderen die Gattung *Hygrocybe* (mit dem bezeichnenden englischen Namen: Waxy caps mushrooms) gesucht, von der immerhin 25 Arten bestimmt werden konnten.

Konnte ein Taxon bei der Feldarbeit gleich an Ort und Stelle eindeutig bestimmt werden, wurden, wenn nötig, einige Abbildungen gefertigt und dann hiezu erforderliche und nützliche Daten notiert. War die Bestimmung einer Pilzart fraglich oder der Pilz unbekannt, wurden zusätzlich zu den Funddaten mehrere Exemplare gesammelt und für eine entsprechende Untersuchung und Bestimmung *intra moenia* mitgenommen. Dies ist speziell bei Arten aus umfangreichen oder schwierig zu bestimmenden Gattungen, wie beispielsweise *Cortinarius*, *Hebeloma*, *Conocybe*, *Entoloma* unbedingt erforderlich. Hier sind für die Untersuchung des Velum partiale und/ oder universale junge Exemplare hilfreich, bei denen diese Merkmale im frühen Wachstumsstadium noch besser ausgeprägt und erkennbar sind als oft beim alten Pilz. Reife Fruchtkörper hingegen sind für eine korrekte Bestimmung der Sporenmaße bzw. zum Erkennen deren Strukturen erforderlich. Aber auch bei den anderen Arten ist die Mitnahme von mehreren Fruchtkörpern empfehlenswert, allein schon deshalb, um eine entsprechende Anzahl von im Wachstum verschiedenen Exemplaren für eine repräsentative Herbarisierung zum Zweck einer eventuellen Nachuntersuchung bereitstellen zu können.

Zur Bestimmung wurden alle in der Mykologie üblichen und zur Verfügung stehenden Hilfsmittel verwendet. Die bestimmten Pilze wurden in einem Dörrapparat getrocknet und einige Exemplare als Exsikkat für eventuelle Nach- oder Vergleichsbestimmungen herbarisiert. Die Belege sind im Herbarium BREG an der inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn hinterlegt.

5 Naturschutzgedankliche Überlegungen

Treffen ökologische und ökonomische Interessen und Bedürfnisse irgendwann und irgendwo aneinander – wie es ja auch im Untersuchungsgebiet der Fall ist – ist zur Problemlösung eine (sicherlich nicht immer einfache) objektive Prioritätenreihung erforderlich. Sehr oft stand in der Vergangenheit – und steht leider auch noch heutzutage – ein kurzsichtiger, im Moment vielleicht verlockender Profitgedanke vor der Verantwortung und über dem nachhaltigen Umgang mit den keineswegs unerschöpflichen Ressourcen der Natur. Glücklicherweise ist vielerorts bereits ein positives Umdenken zu Gunsten ökologischer Erfordernisse erkennbar.

Dieses Umdenken sollte ganz besonders für die bereits mehrfach erwähnten Magerrasen, Streuwiesen und Feuchtbiotope in unserem speziellen Arbeitsgebiet Geltung erlangen (und nicht nur dort). Gerade diese nährstoffarmen Böden sollten ausschließlich extensiv genutztes Grünland verbleiben, um gleichzeitig die Verbuschung hintanzuhalten. Auf Grund der geringen Ertragsfähigkeit sind diese Habitate in ihrem Bestand bedroht. Doch sie bieten als Rückzugsgebiet vielen seltenen und gefährdeten Tier-, Pflanzen- und Pilzarten Lebensraum und Schutz. Jene würden unweigerlich verloren gehen, sollten diese Biotope, die weltweit ohnehin immer knapper sind, durch landwirtschaftliche Intensivbewirtschaftung oder sogar durch Umwidmung in Bauland nicht erhalten werden können. Neben etlichen Arten aus den Gattungen *Melanoleuca*, *Ramaria*, *Clavulina*, *Bovista*, *Entoloma*, *Dermoloma* u.a. gilt dies ganz besonders für die Vertreter der auch augenscheinlich so prachtvollen Gattung *Hygrocybe* (Boertmann 1996; Krieglsteiner & Gminder 2001). Ihr Weiterbestand sollte mit Nachdruck gesichert werden: 25 aufgefundene Arten aus dieser Gattung sind ein erfreulicher Hinweis auf die Einzigartigkeit dieses Gebiets! Besonders bemerkenswert ist, dass der Papageigrüne Saftling *Hygrocybe psittacina*, der vor einigen Jahren von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie zum Pilz des Jahres gekürt wurde, um auf die starke Bedrohung dieser Pilze und ihrer Biotope hinzuweisen (Anonymus 2003), im Bereich Stutz / Bazora gleich 10-mal gefunden wurde. Je artenreicher sich so eine «Saftlingswiese» darstellt, umso wertvoller ist der Lebensraum auch für Biogemeinschaften, zu denen Sträucher, Kräuter, Gräser, Insekten und zahlreiche Mikroorganismen gehören, mit und von denen Pilze leben. In gleichem Maße benötigen auch viele Organismen die Pilze, um ihre eigene Existenz schaffen und aufrechterhalten zu können.

Pilzflora und Biogemeinschaften in diesen Habitaten werden gleichermaßen empfindlich gestört, sobald landwirtschaftliche Intensivnutzung mit Einsatz von Gülle, Kunstdünger

und Pestiziden erfolgt. Auch allzu häufige Mahd ist der Kontinuität der Lebensgemeinschaften in diesen Biotopen abträglich. Andererseits – und das sei als kleiner Trost gemeint – gibt es auch einige nitrogenophile Pilzarten, die aus der Überfettung der Wiesen, vorwiegend durch Düngereintrag, profitieren können. Arten aus den Gattungen *Agaricus*, *Bolbitius* oder *Panaeolus* sind hier zu nennen. Doch diese Pilze sind keineswegs substratempfindlich bzw. in ihren Beständen gefährdet.

Was für den Botaniker eine seltene Orchideenart, für den Entomologen ein unbekannter Käfer, für den Ornithologen ein rarer Bodenbrüter, so ist es für den Mykologen eben eine gefährdete *Hygrocybe*, die er vor dem Aussterben zu bewahren trachtet. Und er wird seine ganze Energie und alle seine ihm zur Verfügung stehenden Mittel zur Verhinderung einer möglichen Biotopzerstörung einsetzen, um das Verschwinden und Aussterben solcher Pilze verhindern zu können.

6 Ergebnisse und Diskussion

Wenn diese Veröffentlichung auch eine Zwischenbilanz darstellt, ist die mykologische Bearbeitung des Gebietes Stutz / Bazora in Frastanz noch keineswegs abgeschlossen. Sie wird auch in Zukunft noch weitergeführt. Die Fundliste (T*ab. 1, im Anhang*) kann somit nicht als für das Gebiet vollständig angesehen werden. Dennoch lassen sich schon jetzt etliche interessante Rückschlüsse hinsichtlich Vorkommen, Wachstum, Erscheinungshäufigkeit ziehen (*Abb. 2*).

Grundsätzlich konnte eine relative Ausgewogenheit zwischen dem Vorkommen kalkholder und silikatsaure Böden bevorzugender Taxa festgestellt werden. *Cortinarius* ist mit 60 gefundenen Arten die umfangreichste Gattung, gefolgt von *Russula* (49 Arten) und *Lactarius* (43 Arten).

Beinahe die Hälfte aller registrierten Taxa, nämlich 336, konnte jeweils nur bei einer einzigen Begehung gefunden werden. Dem stehen Taxa gegenüber, die bei mehr als 30 Begehungen angetroffen wurden: *Leccinum scabrum* (53-mal) – *Clitopilus prunulus* (49-mal) – *Lactarius deterrimus* (45-mal) – *Amanita muscaria* (40-mal) – *Boletus aestivalis* (40-mal) – *Amanita rubescens* (38-mal) – *Russula cyanoxantha* (35-mal) – *Tricholoma stiparophyllum* (34-mal) – *Boletus edulis* (35-mal). Alle dieser Arten, und noch etliche mehr, sind als häufig vorkommend und nicht gefährdet zu beurteilen.

Keineswegs vorhersehbar war, dass die grundsätzlich sehr selten vorkommende Dickröhrlingsart *Boletus fechtneri* (Gminder et al. 2000) bei immerhin 29 (!) Begehungen gefunden werden konnte. Ihr Fundort lag zwar in einem relativ kleinräumigen Areal, doch erschienen häufig sehr viele Fruchtkörper gleichzeitig, die sich oftmals innerhalb eines Tages zu voller Größe entwickelt hatten.

Das Vorkommen von *Lactarius salmonicolor* (bei 23 Begehungen angetroffen, 2-mal auch mit seinem auf den Lamellen parasitierenden Ascomyceten, *Peckiella deformans*), wie auch von *Russula cavipes* und *Lactarius intermedius*, zeigt das Vorhandensein des Mykorrhizapartners *Abies alba* an, was wiederum auf eine ausgewogene Baumbewirtschaftung hindeuten lässt.

Lactarius vellereus, einer der bisher in Vorarlberg am häufigsten gefundenen Milchlinge, konnte hingegen überraschenderweise nur einmal bestimmt werden. Nicht zu erwarten war auch, dass die ansonsten häufige Art *Cantharellus cibarius* bei lediglich acht Exkursionen aufgefunden werden konnte, während die in vielen Teilen Österreichs adventive var. *amethysteus* doch bei 28 Begehungen registriert werden konnte. Dieser sehr attraktive Vertreter der Pfifferlinsartigen wird von vielen Autoren in den Artrang erhoben (*Cantharellus amethysteus*).

Andererseits konnten im Untersuchungsgebiet etliche Taxa bisher noch nicht aufgefunden werden, deren Auftreten man auf Grund der ökologischen Gegebenheiten erwarten hätte können. Als Beispiele seien genannt: *Amanita virosa*, *Amanita porphyria*, *Hygrophoropsis aurantiaca*, *Cortinarius sanguineus*, *Cortinarius semisanguineus*, wie auch *Lactarius volemus,* eine früher sehr häufige Art, die aber – gleich wie in Vorarlberg – z.B. in der Steiermark stark zurückgegangen ist (pers. Beobachtung H. Glöckler, unpubl.; siehe dazu auch Zechmann 1998). Aus der Gattung *Conocybe*, aus der viele Arten nicht selten sind, wurde lediglich einmal *Conocybe arrhenii* gefunden.

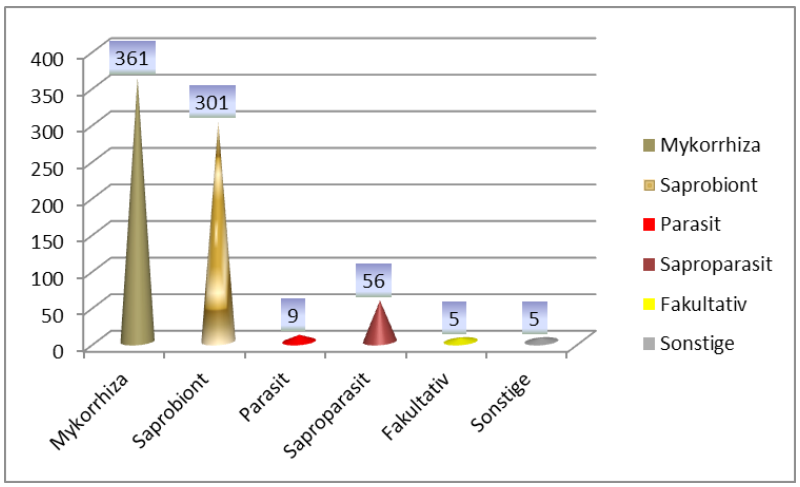

Abb. 2: Lebensweise der gefundenen Arten.

7 Bemerkenswerte Pilzfunde

Hier sind Pilze aufgelistet, die allgemein als sehr selten vorkommend gelten, bzw. deren Fruchtkörperbildung nicht häufig, oft nur nach langen, fruktifikationsfreien Perioden, stattfindet; Weiters auch Pilze, die auf Grund ihrer ökologischen, geographischen, taxonomischen, ernährungstechnischen und anderen Besonderheiten in Erwähnung gebracht werden sollten.

***Amanita franchetii* (Gelbflockiger Wulstling)**
Etliche Arten aus der Familie der Knollenblätterpilz- oder Wulstlingsverwandten sind in Mitteleuropa häufig anzutreffen. Diese mit Laubgehölzen vergesellschaftete Species hingegen ist hier sehr selten zu finden, sondern eher im mediterranen Raum beheimatet. Ihr etwas häufigeres Auftreten nördlich der Alpen ist möglicherweise ein Indiz für die fortschreitende allgemeine Klimaerwärmung. Der Pilz gilt als giftig und wurde bereits mit dem essbaren Perlpilz *Amanita rubescens* verwechselt.

Abb. 3: ***Amanita franchetii*.**

***Boletopsis leucomelaena* (Schwarzer Rußporling)**
Dieser attraktive Vertreter aus der Familie der Bankeraceae ist eine Art der Bergnadelwälder, die auf Grund ihres seltenen Vorkommens eine hohe Gefährdungsstufe aufweist («gefährdet» in Krisai-Greilhuber 1999; «stark gefährdet» in Aron et al. 2005). In unserem Beobachtungsgebiet konnte er aber immerhin 15-mal gefunden werden, und das jeweils in relativ großen Mengen, bisweilen mit bis zu 100 Fruchtkörpern.

Abb. 4: ***Boletopsis leucomelaena.***

***Boletus appendiculatus* (Anhängsel-Röhrling)**
***Boletus subappendiculatus* (Nadelwald Anhängsel-Röhrling)**
Neuerdings werden die beiden Arten der neuen Gattung *Butyriboletus* zugerechnet (Arora & Frank 2014), was auf die oft buttergelbe Färbung des Stieles bzw. des Fleisches hinweist. Die deutsche Bezeichnung leitet sich auf den wurzelähnlichen Fortsatz an der Stielbasis ab. *Boletus appendiculatus* mykorrhiziert mit Laubgehölzen, während *Boletus subappendiculatus* im Nadelwald zu finden ist und ein weniger ausgeprägtes Anhängsel aufweist.
Erstgenannte Art gilt als extrem selten. Beide Arten werden von Krisai-Greilhuber (1999) und Aron et al. (2005) als «gefährdet» eingestuft.

***Boletus fechtneri* (Silber- oder Sommer-Röhrling)**
Dieser wärmeliebende und kalkholde Laubbaumbegleiter wird von nicht wenigen Autoren als vom Aussterben bedroht beurteilt (Gminder et al. 2000; «stark gefährdet» in Aron et al. 2005). Wir können erfreulicher Weise diese Meinung, bezogen auf den Bereich Stutzberg / Bazora, nicht teilen, was auch die Tatsache belegt, dass der Pilz 29-mal (!) gefunden wurde.

***Boletus pulverulentus* (Schwarzblauender Röhrling)**
Diese Art war früher auf Grund ihres Habitus und ihrer Ähnlichkeit mit Filzröhrlingen in die Gattung *Xerocomus* gestellt gewesen, wird jetzt aber nach neueren Untersuchungen *Cyanoboletus* zugeordnet (Hahn 2015). Im Allgemeinen ist er nicht häufig und wurde im Untersuchungsgebiet nur 1-mal gefunden. In einigen Teilen des Bundesgebietes gilt er jedoch als revertent (Steiermark; pers. Beobachtung H. Glöckler, unpubl.). Hinsichtlich seiner Symbiosepartner ist er nicht sehr wählerisch, und er bevorzugt saure Böden.

***Calvatia gigantea* (Riesenbovist)**
Nach neuerer deutscher Nomenklatur sollte er eigentlich «Riesen-Stäubling" heißen. Auch wenn er im Bereich Stutzberg / Bazora nur 1-mal gefunden wurde, fällt der Pilz weniger durch seine Seltenheit auf, als durch seine imposante Größe. Diese befähigt ihn, Milliarden von Sporen zu produzieren. Der Speisepilzsammler wird zwar reichlich belohnt, wenn er ihn findet; auf der Skala der Schmackhaftigkeit aber steht der Pilz eher weiter unten.

Abb. 5: ***Clathrus archeri*.**

***Clathrus archeri* (Tintenfischpilz)**
Dieser mancherorts doch häufig vorkommende Pilz aus der Familie der Phallaceae – im Untersuchungsgebiet 16-mal gefunden – besticht durch seine exotische Fremdartigkeit. Die englischen Bezeichnungen Devil's Finger bzw. Octopus Stinkhorn weisen auf diese Tatsache hin. Er stammt ursprünglich aus Australien oder Neuseeland, von wo er vor etlichen Jahren über die Niederlande in Europa eingeschleppt wurde und inzwischen weite Teile des EU-Gebietes besiedelt.

***Coprinus comatus* (Schopf-Tintling)**
Diesen Pilz zu finden, bedeutet keine Besonderheit. Er kommt häufig auf Wiesen, Waldrändern und Gärten vor, 19-mal im Untersuchungsgebiet. Seine Lebensweise jedoch ist bemerkenswert: Der Pilz gilt als saprob, ernährt sich jedoch auch von lebenden, tierischen Mikroorganismen, beispielweise Nematoden, welche durch ein Schlingensystem eingefangen werden.

Abb. 6: *Coprinus comatus.*

***Dermoloma cuneifolium* (Samtritterling)**
Die seltene Arte *Dermoloma cuneifolium* konnte im Untersuchungsgebiet nur bei zwei Exkursionen gefunden werden (je einmal bestimmt als *Dermoloma atrocinereum* und *Dermoloma cuneifolium* – die beiden Taxa werden meist als synonym betrachtet, vgl. Bon 1986). Die Standorte sind fast ausschließlich Magerrasen, deren Bestände durch Arealverluste immer mehr gefährdet sind. Grundsätzlich alle Arten dieser Gattung sind schonens- bzw. schützenswert.

Abb. 7: *Dermoloma cuneifolium.*

***Gyrodon lividus* (Erlen-Grübling)**
Es gibt nicht viele Fundorte des Erlen-Grüblings, doch wo er vorkommt, dann meistens in mehreren Exemplaren. Dieser Vertreter der Familie Paxillaceae mykorrhiziert mit *Alnus viridis*, *Alnus incana* und *Alnus glutinosa*, vornehmlich auf feuchten Böden. Die Aussage in manchen Pilzbüchern, er sei essbar, muss nachdrücklich angezweifelt werden. Der Pilz ist zumindest giftverdächtig (Kremplingssyndrom; siehe Pohle 1992).

***Hebeloma pseudoamarescens* (Bitterlicher Brandstellen-Fälbling)**
Die Gattung war vormals der Familie der Cortinariaceae zugeordnet und steht seit kurzer Zeit unter der Familie der Strophariaceae, was auf die Unsicherheit bei der systematischen Einordnung hinweist. Fälblinge beziehen ihren Namen aus der «falben» gelben und bräunlichen Färbung der Fruchtkörper. Sie sind Mykorrhizabildner. Etliche Arten sind häufig anzutreffen, *Hebeloma pseudoamarescens* gilt jedoch als äußerst selten (Breitenbach & Kränzlin 2000).

Abb. 8: *Hebeloma pseudoamarescens.*

***Hygrocybe* spec. (Saftlinge)**
Die Gattung selbst ist erwähnenswert und wurde in dieser Studie bereits mehrmals vorgestellt. Es kann nicht oft genug auf die Gefährdung dieser Pilze, insbesondere wegen des Verlustes der nährstoffarmen Feucht- und Trockengraslandschaften als Habitat hingewiesen werden. In Deutschland wurde die gesamte Gattung unter Naturschutz gestellt (Gminder 2000), und auch in Kärnten ist sie vollkommen geschützt (LGBl Nr 53/1996).

Abb. 9: *Hygrocybe psittacina.*

***Hygrophorus agathosmus* f. *albus* (Wohlriechender Schneckling – weiße Form)**
Die Nominatform *Hygrophorus agathosmus* ist ein weit verbreiteter Mykorrhizapilz mit *Picea* spec., bzw. *Pinus* spec. (24-mal gefunden im Untersuchungsgebiet). Die weiße Form hingegen kann als Rarität bezeichnet werden.

***Lactarius bertillonii* (Scharfer Woll-Milchling)**
Dieser vorwiegend mit Laubholz mykorrhizierende Sprödblättler wird hier nicht wegen seiner Seltenheit (einmal gefunden) erwähnt, sondern wegen seiner augenfälligen Ähnlichkeit mit seinem Doppelgänger *Lactarius vellereus* (Wolliger Milchling). Dieser in ganz Europa doch eher nördlich orientierte, sehr häufig vorkommende Pilz weist scharf schmeckendes Fleisch, aber milde Milch auf. Bei *Lactarius bertillonii* ist auch die Milch scharf.

***Lactarius salmonicolor* (Lachsreizker)**
***Peckiella deformans* (Steinreizker Kernpilz)**
Der nicht so seltene, mit *Abies alba*

vergesellschaftete Rotmilcher *Lactarius salmonicolor* (im Untersuchungsgebiet 23-mal gefunden) ist hin und wieder – so wie einige andere aus der Sektion *Dapetes* auch – mit dem parasitischen Ascomyceten *Peckiella deformans* befallen (2-mal gefunden). Dadurch werden die Lamellen des Wirtspilzes deformiert bzw. rückgebildet und das Fleisch verhärtet sich. Der ohnehin recht gute Milchling soll dadurch noch an Geschmack gewinnen.

***Lycoperdon mammiforme* (Flocken-Stäubling)**
Dieser äußerlich wohl ansprechendste aller Stäublinge, die neuerdings der Familie der Agaricaceae zugeordnet werden, konnte im Untersuchungsgebiet zwar 4-mal gefunden werden, gilt allgemein jedoch als selten. Seine Vorliebe für Kalkböden weist auf diesen Untergrund hin.

Abb. 10: ***Lycoperdon mammiforme.***

***Nectria cinnabarina* (Rotpustelpilz)**
Dieser nicht seltene, durch seine auffallend rot gefärbten, sehr kleinen Fruchtkörper gekennzeichnete Ascomycet besiedelt die noch berindeten Teile von mannigfachen Laubgehölzen. Er kann neben der Teleomorphe auch – manchmal gleichzeitig – eine Anamorphe ausbilden, die sich von ersterer in Form und Farbe unterscheidet und in früheren Zeiten als eigene Art, *Tubercularia vulgaris*, bezeichnet wurde. Er zählt zu den saproben Pilzen, kann jedoch Wucherungen am Gehölz auslösen, was als Rotpustelkrankheit bezeichnet wird.

***Peziza saniosa* (Violettmilchender Becherling)**
Die bei Verletzung austretende Milch scheint eher dunkelblau als violett, wie der deutsche Name sagen will. Genau so selten (1-mal im Untersuchungsgebiet) wie das Vorkommen dieses Ascomyceten ist auch die im Pilzreich ungewöhnliche Tiefblau- bis Violettverfärbung seiner Milch. Der Pilz wird zwar wegen seiner dunklen Farbgebung des Fruchtkörpers im Wald leicht übersehen, ist jedoch auf Grund der blauen Milch leicht zu bestimmen.

***Polyporus tuberaster* (Sklerotien-Stielporling)**
Dieser von W. Pätzold (pers. Mitt.) erstmals erfolgreich gezüchtete Weißfäuleerzeuger besiedelt vorwiegend saprob (möglicherweise auch als Parasit) Laubgehölze und kann als Überlebensstrategie aus zusammengeballten Hyphen im Substrat ein bis zu kindskopfgroßes Sklerotium als Nahrungsreserve ausbilden. Von diesem kann sich der Pilz nach Aufbrauchen des ursprünglichen Substrats noch lange ernähren. Er kommt nicht häufig vor (im Untersuchungsgebiet 2-mal).

***Porpoloma* spec. (Wiesenritterling)**
Im Bereich Stutzberg / Bazora konnten 2 Arten dieser allgemein doch sehr seltenen Gattung gefunden werden: *Porpoloma metapodium* (Schwärzender Wiesenritterling) 2-mal und *Porpoloma pes-caprae* (Spitzhütiger Wiesenritterling) 7-mal. Das seltene Vorkommen dieser Pilze ergibt sich aus den Habitatsansprüchen, nämlich ungedüngte, natürliche Wiesenlandschaften.

***Rhytisma acerinum* (Ahorn-Runzelschorf)**
Ein häufig vorkommender (im Untersuchungsgebiet 11-mal), auf Blättern von *Acer* spec. parasitierender Ascomycet. Bemerkenswert ist – wie bei *Nectria cinnaberina* – die Methode der Fortpflanzung: Einerseits werden Sporen sexuell gebildet – Teleomorphe und andererseits asexuell in einer Nebenfruchtform – Anamorphe. Diese wird mit *Malasmia acerina* bezeichnet. Die Frage, inwieweit der Pilz dem Baum Schaden zufügt (oder etwa nützt) ist nicht restlos geklärt.

***Stropharia aeruginosa* (Grünspan-Träuschling)**
Die attraktive Färbung dieses nicht sehr selten vorkommenden Pilzes lässt die Art relativ leicht erkennen. Die Lebensweise ist grundsätzlich saprob, jedoch zählt die Art auch zu den karnivoren Pilzen, wobei eine andere Fangtechnik angewendet wird als bei *Coprinus comatus* oder *Pleurotus ostreatus* beispielsweise; nämlich ein Ausstoß von feinen, spitzen Acanthozyten aus dem Myzel. Nematoden und andere Kleinstlebewesen werden davon aufgespießt und vom Pilz als Nahrung aufgenommen.

Abb. 11: ***Stropharia aeruginosa.***

***Xerocomus* spp.**
Diese Gattung aus der Familie der Boletaceae wird mit deutschem Namen als «Filzröhrlinge» bezeichnet. Erwähnung findet dieses Taxon in diesem Abschnitt deshalb, weil es von etlichen Autoren in mehrere, eigenständige Gattungen aufgeteilt wird; neben der ursprünglichen *Xerocomus*, noch *Xerocomellus*, *Pseudoboletus* u.a. (Sutara 2008). In dieser Studie verbleibt die Genusbezeichnung *Xerocomus* für alle angeführten Taxa.

8 Danksagung

Für die überaus wertvolle und vielseitige Hilfestellung in fachlichen wie in organisatorischen Belangen danken wir: Der Arge Österreichischer Pilzberater, der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft, dem Pilzkundlichen Verein Vorarlberg, Klaus Bodenmüller, Dr. Mario Broggi, Dr. J. Georg Friebe, Gernot Friebes, Gerhard Koller, Mag. Günter Stadler, Mag. Christine Tschisner, Mag. Ruth Swoboda

9 Literatur

Anonymus (2003): Pilze des Jahres. 2003: *Hygrocybe psittacina* (Schaeff.: Fr.) Kummer, Papageigrüne Saftling [sic]. – Website der Deutschen Gesellschaft für Mykologie e.V.: http://www.dgfm-ev.de/node/1286 [letzter Zugriff 2015-12-08]

Aron, A., Kahr, H. Michelitsch, S., Pidlich-Aigner, H. & Prelicz, D. (2005): Vorläufige Rote Liste gefährdeter Großpilze der Steiermark. – Joannea Botanik, 4: 45-80.

Arora, D. & Frank, J.L. (2014): Clarifying the butter Boletes: a new genus, Butyriboletus, is established to accommodate Boletus sect. Appendiculati, and six new species are described. – Mycologia, 106 (3): 464-480.

Boertmann, D. (1996): The genus *Hygrocybe*. – Fungi of northern Europe, vol. 1: 184 S.; Greve (The Danish Mycological Society).

Bon, M. (1986): Novitates. Validations et taxons nouveaux. – Documents Mycologiques, 17 (65) : 51-56.

Breitenbach, J. & Kränzlin, F. (2000): Pilze der Schweiz, Bd. 5. – 340 S.; Luzern (Mykologia).

Dämon, W. (& Hausknecht, A., Krisai-Greilhuber, I.) (Red.) (2009-2015): Datenbank der Pilze Österreichs. – publiziert im Internet: http://austria.mykodata.net/ [letzter Zugriff 2015-12-08]

Dämon, W. & Krisai-Greilhuber, I. (2012): Die Datenbank der Pilze Österreichs. – Stapfia, 96: 245-330.

Friebe, J.G. (2007): Vorarlberg. – Geologie der österreichischen Bundesländer: 174 S., Wien (Geologische Bundesanstalt).

Gminder, A., Krieglsteiner, G.J. & Winterhoff, W. (2000): Die Großpilze Baden-Württembergs. Band 2: Ständerpilze: Leisten-, Keulen-, Korallen- und Stoppelpilze, Bauchpilze, Röhrlings- und Täublingsartige. – 620 S.; Stuttgart (Ulmer).

Hahn, Ch. (2015): Zur Taxonomie und Geschichte der Gattung *Boletus*. – Mycologia Bavarica, 16: 13- 45.

Hausknecht, A., Krisai-Greilhuber, I., Oswald, I. & Oswald, W. (2006): Ergebnisse des Mykologischen Arbeitstreffens in Nenzing (Vorarlberg) im August/September 2004. – Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde, 15: 67-93.

Heissel, W., Oberhauser, R. & Schmidegg, O. (1967): Geologische Karte des Walgaus 1:25.000. – Wien (Geologische Bundesanstalt).

Karasch, P. & Hahn, Ch. (2009): Rote Liste gefährdeter Großpilze Bayerns. – 108 S.; Augsburg (Bayerisches Landesamt für Umwelt).

Krieglsteiner, G.J. & Gminder, A. (2001): Die Großpilze Baden-Württembergs. Band 3: Ständerpilze. Blätterpilze I.: 634 S. (33-35); Stuttgart (Ulmer).

Krisai-Greilhuber, I. (1999): 5. Pilze. Rote Liste gefährdeter Großpilze Österreichs. 2. Fassung. – Grüne Reihe des Lebensministeriums, 10: 229-266.

Oswald, W. & Oswald, I. (2014): Die Großpilze in Vorarlberg (Macromycetes / Österreich). – inatura - Forschung online, 7: 34 S; Dornbirn. http://www.inatura.at/forschung-online/ForschOn_2014_007_0001-0034.pdf

Pohle, W. (1992): Der Kahle Krempling (Paxillus involutus) und der Streit um seine Giftigkeit bezüglich der "Immunhämolytischen Anämie". – Zeitschrift für Mykologie, 58 (1), Beilage: 5-12.

Senn-Irlet, B., Bieri, G. & Egli, S. (2007): Rote Liste Grosspilze. Rote Liste der gefährdeten Arten der Schweiz. – Umwelt-Vollzug, 07/18: 92 S.; Bern (Bundesamt für Umwelt) und Birmensdorf (WSL).

Sutara, J. (2008): *Xerocomus* s. l. in the light of the present state of knowledge. – Czech Mycology, 60 (1): 29-62.

Zechmann, A. (1998): Interessante Pilzfunde im Raum Passau. – Der Bayerische Wald, 12 / 1 N.F.: 32-33.

Anhang

Tab. 1: Fundliste

Botanische Namen	Deutsche Namen
Agaricus arvensis Schaeff.: Fr.	Schafchampignon
Agaricus augustus Fr.	Braunschuppiger Riesen-Egerling
Agaricus bisporus (Lge.) Imbach	Zweisporiger Egerling
Agaricus campestris L.: Fr.	Wiesen-Egerling
Agaricus comtulus Fr.	Wiesen-Zwerg-Champignon
Agaricus macrocarpus (Moell.) Moell.	Großer Anis-Egerling
Agaricus maleolens Moell.	Übelriechender Egerling
Agaricus semotus Fr.	Weinrötlicher Zwerg-Egerling
Agaricus silvicola (Vitt.) Sacc.	Dünnfleischiger Anischampignon
Agaricus sylvaticus Schaeff.: Fr.	Kleiner Blut-Egerling
Agaricus sylvicola (Vitt.) Peck	Schiefknolliger Anisegerling
Agaricus xanthoderma Genev.	Karbol-Egerling
Agrocybe erebia (Fr.) Kühn. in Sing.	Leberbrauner Ackerling
Albatrellus ovinus (Schaeff.: Fr.) Kotl. & Pouz.	Schafporling
Albatrellus subrubescens (Murr.) Pouz.	Rötender Schafporling
Aleuria aurantia (Pers.: Fr.) Fuckel	Gemeiner Orangebecherling
Amanita argentea Huijsm.	Silbergrauer Streifling
Amanita battarrae (Boud.) Bon	Zweifarbiger Scheidenstreifling
Amanita citrina (Schaeff.) Gray	Gelber Knollenblätterpilz
Amanita citrina f. *porphyria*	Porphyrgelber Knollenblätterpilz
Amanita excelsa (Fr.) Bertillon	Grauer Wulstling
Amanita franchetii (Boud.) Fay.	Gelbflockiger Wulstling
Amanita junquillea Quél.	Narzissengelber Wulstling
Amanita lividopallescens (Gill.) Gilb. & Kühn.	Ockergrauer Riesen-Scheidenstreifling
Amanita mairei Foley	Silbergrauer Scheidenstreifling
Amanita muscaria (L.) Pers.	Roter Fliegenpilz
Amanita ochraceomaculata Nev., Poum. & Frait.	Ockerfleckender Scheidenstreifling
Amanita pantherina (DC: Fr.) Krombh.	Pantherpilz
Amanita phalloides (Fr.) Link	Grüner Knollenblätterpilz
Amanita rubescens Pers.: Fr.	Perlpilz
Amanita submembranacea (Bon) Gröger	Grauhäutiger Scheidenstreifling
Amanita vaginata (Bull.: Fr.) Vitt.	Grauer Scheidenstreifling
Amanita vaginata var. *alba* Gill.	Weißer Scheidenstreifling
Amphinema byssoides (Pers.:Fr.) Erikss.	Fransiger Wollrindenpilz
Armillaria cepistipes Vel.	Zwiebelfüssiger Hallimasch
Armillaria mellea (Vahl: Fr.) Kumm.	Honiggelber Hallimasch
Armillaria ostoyae (Romagn.) Herink	Dunkler Hallimasch
Auricularia auricula-judae (Bull.: Fr.) Wettst.	Judasohr
Auriscalpium vulgare Gray	Ohrlöffel-Stacheling
Baeospora myosura (Fr.: Fr.) Sing.	Mäuseschwanz-Rübling
Bisporella citrina (Batsch: Fr.) Korf & Carp.	Zitronengelbes Holzbecherchen
Bjerkandera adusta (Willd.: Fr.) Karst.	Angebrannter Rauchporling
Bjerkandera fumosa (Pers.: Fr.) Karst.	Graugelber Rauchporling
Bolbitius titubans (Bull.: Fr.) Fr.	Gold-Mistpilz
Boletopsis leucomelaena (Pers.) Fay.	Schwarzweißer Rußporling
Boletus aestivalis (Paulet) Fr.	Sommer-Steinpilz
Boletus appendiculatus Schaeff.	Anhängsel-Röhrling
Boletus calopus Pers.: Fr.	Schönfuß-Röhrling
Boletus edulis Bull.: Fr.	Steinpilz - Herrenpilz
Boletus erythropus (Fr.: Fr.) Krombh.	Flockenstieliger Hexen-Röhrling
Boletus fechtneri Vel.	Silber-Röhrling
Boletus luridus Schaeff.: Fr.	Netzstieliger Hexen-Röhrling
Boletus pinophilus Pil. & Derm.	Kiefern-Steinpilz
Boletus pulverulentus Opatowski	Schwarzblauender Röhrling
Boletus radicans Pers.	Wurzelnder Bitter-Röhrling
Boletus rubrosanguineus (Walty) ex Cheype	Falscher Satans-Röhrling
Boletus subappendiculatus Derm., Lazeb. & Vesel.	Nadelholzanhängselröhrling
Bondarzewia mesenterica (Schaeff.) Kreis.	Gemeiner Bergporling
Bovista nigrescens Pers.: Pers.	Schwärzender Bovist
Bulgaria inquinans (Pers.: Fr.) Fr.	Gemeiner Schmutzbecherling
Calocera cornea (Batsch: Fr.) Fr.	Pfriemlicher-Hörnling
Calocera furcata (Fr.) Fr.	Gegabelter Hörnling
Calocera viscosa (Pers.: Fr.) Fr.	Klebriger-Hörnling
Calocybe gambosa (Fr.) Sing.	Maipilz
Calocybe ionides (Bull.:Fr.) Donk	Veilchenblauer Schönkopf
Calvatia gigantea (Batsch: Pers.) Lloyd	Riesenbovist
Cantharellus aurora (Batsch) Kuyper	Goldstieliger Leistling
Cantharellus cibarius Fr.	Pfifferling
Cantharellus cibarius var. *amethysteus* Quél.	Amethyst-Pfifferling
Cantharellus melanoxeros Desm.	Schwärzender Pfifferling
Cantharellus subcibarius Corner	Geruchloser Pfifferling
Cantharellus subpruinosus Eyss. et Buyck	Bereifter Pfifferling
Cantharellus tubaeformis Bull.: Fr.	Trompeten-Pfifferling
Catathelasma imperiale (Quél.) Sing.	Wurzel-Möhrling
Ceratiomyxa fruticulosa (Müll.) Macbr.	Säulchen Schleimpilz
Chalciporus piperatus (Bull.: Fr) Bat.	Pfeffriger Zwergröhrling
Chlorociboria aeruginascens (Nyl.) Kanouse	Kleinsporiger Grünspanbecherling
Chlorophyllum rachodes (Vitt.) Vell.	Gemeiner Safranschirmling
Chondrostereum purpureum (Pers.: Fr.) Pouz.	Violetter Knorpelschichtpilz
Chroogomphus helveticus (Sing.) Mos.	Filziger Gelbfuß
Chroogomphus rutilus (Schaeff.: Fr.) Miller	Kupferroter Gelbfuß
Ciboria bolaris (Batsch: Fr.) Fuckel	Hainbuchen-Stromabecherling
Clathrus archeri (Berk.) Dring.	Tintenfischpilz
Clavaria fragilis Holmsk.: Fr.	Wurmförmige Keule
Clavariadelphus pistillaris (L.: Fr.) Donk	Herkules-Riesenkeule
Clavariadelphus truncatus (Quél.) Donk	Abgestutzte Riesenkeule

Clavulina amethystina **(Bull.: Fr.) Donk**	Amethyst-Korallenpilz
Clavulina coralloides **(L.: Fr.) Schroet.**	Kammförmige Koralle
Clavulina rugosa **(Bull.: Fr.) Schroet.**	Runzeliger Korallenpilz
Climacocystis borealis **(Fr.) Kotl. & Pouz.**	Nordischer Schwammporling
Clitocybe agrestis **Harm.**	Wiesen-Trichterling
Clitocybe bresadoliana **Sing.**	Rotbrauner-Trichterling
Clitocybe costata **Kühn. & Romagn.**	Kerbrandiger Trichterling
Clitocybe dealbata **(Sow.: Fr.) Kumm.**	Feld-Trichterling
Clitocybe foetens **Melot**	Stinkender Trichterling
Clitocybe fragrans **(With.: Fr.) Kumm.**	Langstieliger Duft-Trichterling
Clitocybe geotropa **(DC& Lam.) Quél.**	Mönchskopf
Clitocybe gibba **(Pers.: Fr.) Kumm.**	Ockerbrauner Trichterling
Clitocybe metachroa **(Fr.: Fr.) Kumm.**	Staubfüssiger Trichterling
Clitocybe nebularis **(Batsch: Fr.) Kumm.**	Nebelkappe
Clitocybe odora **(Bull.: Fr.) Kumm.**	Grüner Anis-Trichterling
Clitocybe phaeophthalma **(Pers.) Kuyp.**	Ranziger Trichterling
Clitocybe phyllophila **(Pers.: Fr.) Kumm.**	Streuliebender-Trichterling
Clitocybe rivulosa **(Pers.: Fr.) Kumm. s. Fr.**	Rinnigbereifter Trichterling
Clitocybe subspadicea **(Lge.) Bon & Chevassut**	Hygrophaner Trichterling
Clitocybe vibecina **(Fr.) Quél.**	Geriefter Mehl-Trichterling
Clitocybula lacerata **(Scop.) Métr.**	Gestreifter Holzrübling
Clitopilus cystidiatus **Hauskn. & Noord.**	Zystiden Räsling
Clitopilus fasciculatus **Noord.**	Büscheliger Räsling
Clitopilus prunulus **(Scop.: Fr.) Kumm.**	Mehl-Räsling
Clitopilus scyphoides **var. *intermedius* (Rom.) Noord.**	Trichterförmiger Mehlschirmling
Clitopilus scyphoides **var. *scyphoides* (Fr.: Fr.) Sing.**	Kreidiger Räsling
Collybia cirrhata **(Pers.) Quel.**	Seidiger Rübling
Collybia cookei **(Bres.) Lennox**	Gelbknolliger Sklerotienrübling
Collybia tuberosa **(Bull.: Fr.) Lennox**	Braunknolliger Sklerotienrübling
Colpoma quercinum **(Pers.:Fr.) Wallroth**	Eichen-Schildbecherchen
Conocybe arrhenii (Phol.) **(Fr.) Kits v. Wav.**	Rotbräunlicher-Glockenschüppling
Coprinus atramentarius **(Bull.: Fr.) Fr.**	Grauer Falten-Tintling
Coprinus comatus **(Müll.: Fr.) Pers.**	Schopf-Tintling
Coprinus disseminatus **(Pers.: Fr.) Gray**	Gesäter Tintling
Coprinus micaceus **(Bull.: Fr.) Fr.**	Glimmer-Tintling
Coprinus plicatilis **(Curt.: Fr.) Fr.**	Glimmeriger Scheibchen-Tintling
Cortinarius alboviolaceus (Ser.) **(Pers.: Fr.) Fr.**	Weißvioletter Dickfuß
Cortinarius anomalus (Ser.) **(Fr.:Fr.) Fr.**	Graubräunlicher Dickfuß
Cortinarius anserinus (Phl.) **(Vel.) Hry.**	Buchen-Klumpfuß
Cortinarius balteatoalbus (Phl.) **Hry.**	Filziger Schleimkopf
Cortinarius betulinus (Myx.) **Fav.**	Schmächtiger Birken-Schleimfuß
Cortinarius bivelus (Tel.) **Fr.**	Birken-Gürtelfuß
Cortinarius bolaris (Lepr.) **(Pers.: Fr.) Fr.**	Rotschuppiger Raukopf
Cortinarius caerulescens (Phl.) **(Schaeff.) Fr.**	Blaufleischiger Klumpfuß
Cortinarius callisteus (Lep.) **(Fr.: Fr.) Fr.**	Rhabarberfüssiger Raukopf
Cortinarius calochrous **var. *coniferarum (Phl.)* ssp. Mos.**	Blassstieliger Amethystblättriger Klumpfuß
Cortinarius camphoratus (Ser.) **(Fr.: Fr.) Fr.**	Bocks-Dickfuß
Cortinarius claricolor (Phl.) **(Fr.) Fr.**	Weißgestiefelter Schleimkopf
Cortinarius crassus (Phl.) **Fr.**	Trockener Schleimkopf
Cortinarius cumatilis (Phl.) **Fr.**	Taubenblauer Schleimkopf
Cortinarius cupreorufus (Phl.) (orichalceolens) **Brandrud**	Kupferroter Klumpfuß
Cortinarius cyanites (Ser.) **Fr.**	Rötender Dickfuß
Cortinarius delibutus (Myx.) **Fr.**	Blaublättriger Schleimfuß
Cortinarius duracinus (Tel.) **Fr.**	Spindeliger Wasserkopf
Cortinarius elegantior (Phl.) **(Fr.) Fr.**	Strohgelber Klumpfuß
Cortinarius elegantissimus (Phl.) **Hry.**	Prächtiger Klumpfuß
Cortinarius flexipes (Tel.) **(Pers.: Fr.) Fr.**	Duftender Gürtelfuß
Cortinarius fraudulosus **Britz.**	Trügerischer Schleimkopf
Cortinarius glaucopus (Phl.) **(Schaeff.: Fr.) Fr.**	Reihiger Klumpfuß
Cortinarius hemitrichus (Tel.) **(Pers.: Fr.) Fr.**	Weißflockiger Gürtelfuß
Cortinarius hinnuleus (Tel.) **(Sow.) Fr.**	Erdigriechender Gürtelfuß
Cortinarius humicola (Lepr.) **(Quél.) Mre.**	Kegeliger Raukopf
Cortinarius infractus (Phl.) **(Fr.: Fr.) Fr.**	Bitterer Schleimkopf
Cortinarius laniger (Tel.) **Fr.**	Wolliger Gürtelfuß
Cortinarius melanotus (Lepr.) **Kalchbr.**	Braunnetziger Raukopf
Cortinarius nanceiensis (Phl.) **Mre.**	Gelbflockiger Schleimkopf
Cortinarius nemorensis (Phl.) **(Fr.) *Britz.***	Verfärbender Schleimkopf
Cortinarius odorifer (Phl.) **Britz.**	Anis-Klumpfuß
Cortinarius olidus (Phl.) **Lge.**	Gelbgegürtelter Schleimkopf
Cortinarius olivascens (Phl.) **Batsch: Fr.**	Dunkelolivfarbener Schleimkopf
Cortinarius percomis (Phl.) **Fr.**	Würziger Schleimkopf
Cortinarius praestans (Phl.) **(Cord.) Gill.**	Schleiereule
Cortinarius pseudonapus (Phl.) **Hry. ap. Mos.**	Fuchsighütiger Klumpfuß
Cortinarius purpurascens (Phl.) **(Fr.) Fr.**	Purpurfleckender Klumpfuß
Cortinarius renidens (Tel.) **Fr.**	Quitten-Wasserkopf
Cortinarius rubicundulus (Lepr.) **(Rea) Mre.**	Gilbender Raukopf
Cortinarius rufoolivaceus (Phl.) **(Pers.: Fr.) Fr.**	Violettroter Klumpfuß
Cortinarius saginus (Phl.) **(Fr.: Fr.) Fr.**	Geschmückter Schleimkopf
Cortinarius salor (Myx.) **Fr.**	Blauer Schleimfuß
Cortinarius sommerfeltii (Derm.) **Hoiland**	Orangeblättriger Hautkopf
Cortinarius spilomeus (Ser.) **(Fr.: Fr.) Fr.**	Kupferschuppiger Gürtelfuß
Cortinarius splendens (Phl.) **Hry.**	Schöngelber Klumpfuß
Cortinarius splendens **var. *meinhardii (Phl.)*** **(Bon) Krglst.**	Schöngelber Klumpfuß
Cortinarius stemmatus (Tel.) **Fr.**	Natternstieliger Gürtelfuß
Cortinarius subtortus (Phl.) **(Pers.: Fr.) Fr.**	Olivgelber Weihrauch-Schleimkopf
Cortinarius tophaceoides (Lepr.) **Mos.**	Tuffsteinfarbener Raukopf
Cortinarius tophaceus (Lepr.) **Fr.**	Goldfuchsiger Raukopf
Cortinarius traganus (Ser.) **(Fr.: Fr.) Fr**	Lila Dickfuß
Cortinarius triformis (Tel.) **Fr.**	Veränderlicher Gürtelfuß

***Cortinarius triumphans (Phl.)* Fr.**	Gelbgestiefelter Schleimkopf
***Cortinarius variecolor (Phl.)* (Pers.: Fr.) Fr.**	Erdigriechender Schleimkopf
***Cortinarius variegatus (Phl.)* Bres.**	Vielgestaltiger-Schleimkopf
***Cortinarius varius (Phl.)* (Schaeff.: Fr.) Fr.**	Ziegelgelber Schleimkopf
***Cortinarius venetus (Lepr.)* (Fr.) Fr.**	Grünfaseriger Raukopf
***Cortinarius venetus* var. *montanus (Lepr.)* Mos.**	Grüner Nadelwald-Raukopf
***Cortinarius violaceus (Cort.)* (L.: Fr.) Gray**	Dunkelvioletter Dickfuß
***Craterellus cornucopioides* (L.: Fr.) Pers.**	Totentrompete
***Crepidotus cesatii* (Rabh.) Sacc.**	Kugelsporiges Stummelfüsschen
***Crepidotus mollis* (Schaeff.: Fr.) Staude**	Gallertfleischiges Stummelfüsschen
***Crepidotus variabilis* (Pers.: Fr.) Kumm.**	Gemeines Stummelfüsschen
***Crucibulum laeve* (Huds.) Kamgly in Kamgly & Lee**	Tiegel-Teuerling
***Cyathicula cyathoidea* (Bull.: Fr.) de Themen**	Pokalförmiger Stengelbecherling
***Cylindrobasidium laeve* (Pers.:Fr.) Chamuaris**	Ablösender Rindenpilz
***Cystoderma amiantinum* (Scop.: Fr.) Fay.**	Amiant-Körnchenschirmling
***Cystoderma carcharias* (Pers.) Fay.**	Starkriechender Körnchenschirmling
***Cystolepiota seminuda* (Lasch) Kumm.**	Weißer Mehlschirmling
***Dacrymyces stillatus* Nees: Fr**	Zerfließende Gallertträne
***Daedalea quercina* (L.) Pers.**	Eichen-Wirrling
***Daedaleopsis confragosa* (Bolt.: Fr.) Schroet.**	Rötende Tramete
***Daldinia concentrica* (Bolt.: Fr.) Ces. & de Not.**	Konzentrischer Holzkohlenpilz
***Datronia mollis* (Sommerf.: Fr.) Donk**	Großporige Datronie
***Dermoloma atrocinereum* (Pers.: Pers.) P.D. Ort.**	Schwarzgrauer Samtritterling
***Dermoloma cuneifolium* (Fr.: Fr.) Bon**	Runzeliger Samtritterling
***Diatrype decorticata* (Pers.: Fr.) Rappaz**	Narbiges Buchen-Eckenscheibchen
***Diatrype stigma* (Hoffm.: Fr.) Fr.**	Flächiges Eckenscheibchen
***Diatrype undulata* (Pers.: Fr.) Fr.**	Flächiges Birken-Eckenscheibchen
***Diatrypella circumvallata* (Nees) Fuckel**	Hasel-Eckenscheibchen
***Diatrypella favacea* (Fr.: Fr.) Ces. & de Not.**	Birken-Eckenscheibchen
***Diatrypella quercina* (Pers.: Fr.) Cke.**	Eichen-Eckenscheibchen
***Diatrypella verrucaeformis* (Ehrh.: Fr.) Cke.**	Warziges Eckenscheibchen
***Echinoderma asperum* (Pers.: Fr.) Bon**	Spitzschuppiger Stachelschirmling
***Echinoderma calcicola* (Knud.) Bon**	Kakaobrauner Stachelschirmling
***Echinoderma perplexum* (Knud.) Bon**	Ringloser Stachelschirmling
***Entoloma chalybaeum* var. *lazulinum* (Fr.) Noord.**	Blaublättriger Rötling
***Entoloma conferendum (Nol.)* (Britz.) Noord.**	Kreuzsporiger Rötling
***Entoloma hirtipes (Nol.)* (Schum.: Fr.) Mos.**	Traniger Rötling
***Entoloma incanum (Lep.)* (Fr.: Fr.) Hesl.**	Braungrüner Rötling
***Entoloma mougeotii (Lep.)* (Fr. in Quél.) Hesl.**	Schiefergrauer Zärtling
***Entoloma nitidum* (Quél.) Quél.**	Stahlblauer Rötling
***Entoloma rhodopolium* var. *nidorosum* (Fr.) Noord.**	Nitröser Rötling
***Entoloma sericellum (Lep.)* (Fr.: Fr.) Kumm.**	Mattweißer Zärtling
***Entoloma sericeoides* (Lge.) Noord.**	Trichterlings-Rötling
***Entoloma sericeum (Nol.)* Bull. ex Quél.**	Seidiger Glöckling
***Entoloma serrulatum* (Fr.: Fr.) Hesl.**	Gesägtblättriger Rötling
***Entoloma turbidum* (Fr.: Fr.) Quél.**	Geradrandiger Rötling
***Entoloma turci (Lep.)* (Bres.) Mos.**	Breitstieliger Zärtling
***Entoloma venosum* Gill.**	Starkpigmentierter Rötling
***Eutypa maura* (Fr.: Fr.) Fuckel**	Ahorn-Kohlenkrustenpilz
***Exidia plana* (Wigg.) Donk**	Warziger Drüsling
***Exidia truncata* Fr.**	Stoppeliger Drüsling
***Exidiopsis calcea* (Pers.) Wells**	Kalkfarbene Wachskruste
***Exidiopsis grisea* (Pers.) Bourd. & Mre.**	Graue Wachskruste
***Fistulina hepatica* (Schaeff.: Fr.) With.**	Leberreischling - Ochsenzunge
***Flammulaster carpophilus* var. *carpophilus* (Fr.) Earle**	Bucheckern-Flockenschüppling
***Fomes fomentarius* (L.: Fr.) Fr.**	Echter Zunderschwamm
***Fomitopsis pinicola* (Sw.: Fr.) Karst.**	Rotrandiger Baumschwamm
***Fuligo septica* (Fr.) Wiggers**	Gelbe Lohblüte - Hexenbutter
***Galerina marginata* (Batsch) Kühn.**	Gift-Häubling
***Galerina stylifera* (Atk.) Smith & Sing.**	Schmieriger Häubling
***Ganoderma australe (adspersum)* (Fr.) Pat.**	Wulstiger Lackporling
***Ganoderma lipsiense* (Batsch) Atk.**	Flacher Lackporling
***Geastrum fimbriatum* Fr.**	Gewimperter Erdstern
***Geastrum quadrifidum* Pers.: Pers.**	Kleiner Nest-Erdstern
***Geastrum rufescens* Pers.: Pers.**	Rotbrauner Erdstern
***Geastrum triplex* Jungh.**	Halskrausen-Erdstern
***Gloeophyllum odoratum* (Wulf.: Fr.) Imaz.**	Fenchel-Porling
***Gloeophyllum sepiarium* (Wulf.: Fr.) Karst.**	Zaun-Blättling
***Gomphidius glutinosus* (Schaeff.: Fr.) Fr.**	Großer Gelbfuß - Kuhmaul
***Gomphidius maculatus* (Scop.: Fr.) Fr.**	Fleckender Schmierling
***Gymnopilus penetrans* (Fr.) Murr.**	Geflecktblättriger Flämmling
***Gymnopus aquosus* (Bull.: Fr.) Ant. & Noord.**	Hellhütiger Waldfreund-Blass-Sporrübling
***Gymnopus confluens* (Pers.: Fr.) Ant., Hall. & Noord.**	Knopfstiel-Blass-Sporrübling
***Gymnopus dryophilus* (Bull.: Fr.) Murr.**	Waldfreund-Blass-Sporrübling
***Gymnopus hariolorum* (Bull.: Fr.) Ant., Hall. & Noord.**	Stinkender Frühlings-Blass-Sporrübling
***Gymnopus ocior* (Pers.) Ant. & Noord.**	Gelbblättriger Blass-Sporrübling
***Gymnopus peronatus* (Bolt.: Fr.) Ant., Hall. & Noord.**	Brennender Blass-Sporrübling
***Gyrodon lividus* (Bull.: Fr.) Karst.**	Erlen-Grübling
***Gyromitra ancilis* (Pers.: Fr.) Kreisel**	Größter Scheibling

Handkea excipuliformis **(Scop.: Pers.) Perdeck**	Beutel Stäubling
Handkea utriformis **(Bull.: Pers.) Jaap**	Getäfelter Hasenstäubling
Hebeloma crustulineforme **(Bull.: Fr.) Quél.**	Tongrauer Tränen-Fälbling
Hebeloma laterinum **(Batsch) Vesterh.**	Bräunender Kakao-Fälbling
Hebeloma mesophaeum **(Pers.) Quél.**	Dunkelscheibiger Fälbling
Hebeloma pseudoamarescens **Kühn. & Romagn.**	Bitterlicher Brandstellenfälbling
Hebeloma radicosum **(Bull.: Fr.) Rick.**	Wurzelnder Marzipan-Fälbling
Hebeloma sacchariolens **Quél. s. Gröger**	Süßriechender Fälbling
Hebeloma senescens **(Batsch) Berk. & Broome**	Bräunender Fälbling
Hebeloma sinapizans **(Paul.: Fr.) Gill.**	Rettich-Fälbling
Hebeloma theobrominum **Quadraccia**	Kakaobrauner-Fälbling
Helvella crispa **(Scop.) Fr.**	Herbst-Lorchel
Helvella elastica **Bull.: Fr**	Elastische Lorchel
Helvella lacunosa **Afz.: Fr.**	Grubenlorchel
Helvella macropus **(Pers.: Fr.) Karst.**	Grauer Langfüssler
Hemimycena cucullata **(Pers.: Fr.) Sing.**	Gipsweißer Scheinhelmling
Hemimycena pseudocrispula **cf. (Kühn.) Sing.**	Stengel-Scheinhelmling
Heterobasidion annosum **(Fr.) Bref.**	Gemeiner Wurzelschwamm
Hydnellum concrescens **(Pers.) Banker**	Gezonter Korkstacheling
Hydnellum ferrugineum **(Fr.: Fr.) Karst.**	Rotbrauner Korkstacheling
Hydnellum peckii **Banker**	Scharfer Korkstacheling
Hydnellum scrobiculatum **(Fr.) Karst.**	Grubiger Korkstacheling
Hydnum repandum **L.: Fr**	Semmel-Stoppelpilz
Hydnum repandum **var.** ***rufescens*** **(Fr.) Barla**	Rotgelber Stoppelpilz
Hygrocybe acutoconica **(Clements) Sing.**	Spitzgebuckelter Saftling
Hygrocybe aurantiosplendens **Haller**	Glänzender Orange-Saftling
Hygrocybe calyptriformis **(Berk. & Br.) Fay.**	Rosenroter Saftling
Hygrocybe cantharellus **Arn.**	Pfifferlings-Saftling
Hygrocybe chlorophana **(Fr.: Fr.) Wünsche**	Stumpfer Saftling
Hygrocybe chlorophana **aff. (Fr.: Fr.) Wünsche**	Stumpfer Saftling
Hygrocybe citrinovirens **(Lge.) Schaeff.**	Gelbgrüner Saftling
Hygrocybe coccinea **(Schaeff.: Fr.) Kumm.**	Kirschroter Saftling
Hygrocybe colemanniana **(Bloxam) P.D. Ort. & Watl.**	Dattelbrauner Saftling
Hygrocybe conica **(Schaeff.: Fr.) Kumm.**	Schwärzender Saftling
Hygrocybe conica **var.** ***conicopalustris*** **(R. Haller Aar.) Heinem.**	Schwärzender Saftling
Hygrocybe flavescens **(Kauffm.) Sing.**	Trockenstieliger Saftling
Hygrocybe flavipes (Cam.) **(Britz.) Arn.**	Gelbfüssiger Ellerling
Hygrocybe fornicata **(Fr.) Sing.**	Blassgrauer Ellerling
Hygrocybe fuscescens **(Wulf.: Fr.) P. D. Ort.& Watl.**	Bräunlicher Saftling
Hygrocybe ingrata **Jens. & Moell.**	Rötender Nitrat-Saftling
Hygrocybe intermedia **(Pass.) Fay.**	Feuerschuppiger Saftling
Hygrocybe konradii **Haller**	Breitsporiger-Saftling
Hygrocybe murinacea **(Fr.: Fr.) Moser**	Nichtrötender Nitrat-Saftling
Hygrocybe ovina **(Bull.: Fr.) Kühn.**	Rötender Saftling
Hygrocybe pratensis (Cam.) **(Pers.:Fr.) Murr.**	Orangefarbener Wiesen-Ellerling
Hygrocybe psittacina **(Schaeff.: Fr.) Kumm.**	Papageien-Saftling
Hygrocybe punicea **(Fr.: Fr.) Kumm.**	Größter Saftling
Hygrocybe unguinosa **(Fr.: Fr.) Karst**	Grauer Saftling
Hygrocybe virginea **(Wulf.: Fr.) P.D. Ort.& Watl**	Schneeweißer Saftling
Hygrophoropsis morganii **(Peck) Big.**	Duftender Afterleistling
Hygrophorus agathosmus **(Fr.) Fr.**	Wohlriechender-Schneckling
Hygrophorus agathosmus **f.** ***albus*** **Candusso**	Wohlriechender-Schneckling, Weiße Form
Hygrophorus chrysodon **(Batsch: Fr.) Fr.**	Goldzahn-Schneckling
Hygrophorus cossus **(Sow.) Fr.**	Nichtverfärbender Schneckling
Hygrophorus discoideus **(Pers.: Fr.) Fr.**	Braunscheibiger Schneckling
Hygrophorus discoxanthus **(Fr.) Rea**	Verfärbender Schneckling
Hygrophorus eburneus **(Bull.: Fr.) Fr.**	Elfenbein-Schneckling
Hygrophorus erubescens **(Fr.) Fr.**	Rasiger Purpur-Schneckling
Hygrophorus fagi **Becker & Bon**	Buchen Schneckling
Hygrophorus hedrychii **(Vel.) Kult**	Birken-Schneckling
Hygrophorus nemoreus **(Pers.: Fr.) Fr.**	Wald-Schneckling
Hygrophorus penarius **(Fr.) Fr.**	Trockener Schneckling
Hygrophorus piceae **Kühn.**	Fichten-Schneckling
Hygrophorus pudorinus **(Fr.) Fr.**	Oranger- Weißtannen-Schneckling
Hygrophorus pustulatus **(Pers.: Fr.) Fr.**	Schwarzpunktierter Schneckling
Hygrophorus unicolor **Grög.**	Orangefalber Schneckling
Hymenochaete carpatica **Pil.**	Bergahorn-Borstenscheibling
Hymenoscyphus conscriptus **(P. Karst.) Korf ex Kobayasi & al.**	Weidenstengel-Becherling
Hymenoscyphus fructigenus **(Bull.: Fr.) S. F. Gray**	Fruchtschalen-Becherling
Hymenoscyphus vitellinus **(Rehm) Kuntze**	
Hypholoma capnoides **(Fr.: Fr.) Kumm.**	Rauchblättriger Schwefelkopf
Hypholoma dispersum **(Fr.) Quél.**	Geselliger Schwefelkopf
Hypholoma fasciculare **(Huds.: Fr.) Kumm.**	Grünblättriger Schwefelkopf
Hypholoma lateritium **(Schaeff.: Fr.) Schroet.**	Ziegelroter Schwefelkopf
Hypholoma radicosum **Lge.**	Wurzelnder Schwefelkopf
Hypoxylon cohaerens **(Pers.: Fr.) Fr.**	Zusammengedrängte Kohlenbeere
Hypoxylon deustum **(Hoffm.: Fr.) Greville**	Brandiger Krustenpilz
Hypoxylon fragiforme **(Pers.: Fr.) Kickx**	Rötliche Kohlenbeere
Hypoxylon fuscum **(Pers.: Fr.) Fr.**	Rotbraune Kohlenbeere
Hypoxylon multiforme **(Fr.: Fr.) Fr.**	Vielgestaltige Kohlenbeere
Hysterium pulicare **Pers.: Fr.**	Gemeiner Spaltkohlenpilz
Inocybe bongardii **(Weinm.) Quél.**	Duftender Risspilz
Inocybe cookei **Bres.**	Strohgelber Risspilz

Inocybe fibrosa (Sow.) Gill.	Eingeknickter Risspilz
Inocybe fraudans (Britz.) Sacc.	Birnen-Risspilz
Inocybe geophylla var. *geophylla* (Sow.: Fr.) Kumm.	Erdblättriger Risspilz
Inocybe hirtella Bres.	Bittermandel-Risspilz
Inocybe lanuginosa (Bull.: Fr.) Kumm.	Wolliger Risspilz
Inocybe mixtilis (Britz.) Sacc.	Gerandetknolliger Risspilz
Inocybe petiginosa (Fr.) Gill.	Graugezonter Zwerg-Risspilz
Inocybe rimosa (Bull.: Fr.) Kumm.	Kegeliger Risspilz
Inocybe rimosa s. str. (Bull.: Fr.) Kumm.	Kegeliger Risspilz
Inocybe sindonia (Fr.) Karst.	Wollfädiger Risspilz
Inocybe terrigena (Fr.) Kuyp.	Schuppenstieliger Risspilz
Ischnoderma benzoinum (Wahlenb.: Fr.) Karst)	Schwarzgebändeter Harzporling
Kuehneromyces mutabilis (Schaeff.: Fr.) Sing. & Smith	Stockschwämmchen
Laccaria amethystina (Huds.) Cke.	Violetter Lacktrichterling
Laccaria bicolor (Mre.) P.D. Ort.	Zweifarbiger Lacktrichterling
Laccaria laccata (Scop.: Fr.) Cke.	Rötlicher Lacktrichterling
Lachnum virgineum (Batsch: Fr.) P. Karst.	Weißes Haarbecherchen
Lacrymaria lacrymabunda (Bull.: Fr.) Pat.	Tränender Saumpilz
Lacrymaria pyrotricha (Holmsk.) Mos.	Feuerfarbener Saumpilz
Lactarius acris (Bolt.: Fr.) Gray	Schmieriger Korallen-Milchling
Lactarius albocarneus Britz.	Graublasser Milchling
Lactarius aspideus (Fr.: Fr.) Fr.	Blasser Violett-Milchling
Lactarius aurantiacus (Pers.: Fr.) Gray	Bitterer Orange-Milchling
Lactarius azonites Bull.: Fr.	Rauchfarbener Milchling
Lactarius badiosanguineus Kühn. & Romagn.	Orangeblättriger Milchling
Lactarius bertillonii (Neuh. ex Schaeff.) Bon	Scharfer Woll-Milchling
Lactarius blennius (Fr.) Fr.	Graugrüner Milchling
Lactarius camphoratus Fr.	Kampfer-Milchling
Lactarius circellatus Fr.	Gebändeter Milchling
Lactarius deliciosus (L.) Gray.	Edel-Reizker
Lactarius deterrimus Grög.	Fichten-Reizker
Lactarius evosmus Kühn. & Romagn.	Blasser Zonen-Milchling
Lactarius fluens Boud.	Braunfleckender Milchling
Lactarius fuliginosus (Fr.) Fr.	Rußfarbener Milchling
Lactarius glaucescens (Crossl.) Pears.	Grünender Pfeffer-Milchling
Lactarius glyciosmus (Fr.: Fr.) Fr.	Kokosflocken-Milchling
Lactarius hysginus (Fr.: Fr.) Fr.	Kuhroter Milchling
Lactarius intermedius Krombh.	Grubiger Weißtannen-Milchling
Lactarius lacunarum (Romagn.) Lge. ex Hora	Pfützen-Milchling
Lactarius luridus (Pers.: Fr.) Gray s. Bon	Fahler Milchling
Lactarius mairei Mal.	Braunzottiger Milchling
Lactarius mitissimus (Fr.) Fr.	Milder Orange-Milchling
Lactarius obscuratus (Lasch: Fr.) Fr.	Olivbrauner Erlen-Milchling
Lactarius pallidus (Pers.) Fr.	Fleischblasser Milchling
Lactarius picinus Fr. s. Quél.	Pechschwarzer Milchling
Lactarius porninsis Roll.	Lärchen-Milchling
Lactarius pterosporus Romagn.	Flügelsporiger Milchling
Lactarius pubescens Fr.	Flaumiger Milchling
Lactarius pyrogalus (Bull.: Fr.) Fr. s. Rick., Schaefer	Scharfer Hasel-Milchling
Lactarius quietus (Fr.) Fr.	Eichen-Milchling
Lactarius rufus (Scop.: Fr.) Fr.	Rotbrauner Milchling
Lactarius salmonicolor Heim & Lécl.	Weißtannen-Lachsreizker
Lactarius salmonicolor mit *Peckiella deformans* Heim & Lécl.	Steinreizker
Lactarius scrobiculatus (Scop.: Fr.) Fr.	Grubiger Fichten-Milchling
Lactarius semisanguifluus Heim & Lécl.	Spangrüner Kiefern-Reizker
Lactarius tabidus Fr.	Kleiner Flatter-Milchling
Lactarius torminosus (Schaeff.: Fr.) Gray	Birken-Milchling
Lactarius turpis (Weinm.) Fr.	Olivbrauner Milchling
Lactarius uvidus (Fr.: Fr.) Fr.	Klebriger Violett-Milchling
Lactarius vellereus (Fr.) Fr.	Wolliger Milchling
Lactarius zonarioides Kühn & Romagn.	Montaner Zonen-Milchling
Lactarius zonarius (Bull.) Fr.	Blasser Zonen-Milchling
Laetiporus sulphureus (Bull.: Fr.) Murr.	Schwefelporling
Lamprospora polytrichi (Schum. ex Fr.) Le Gal	Netzsporiger Moosling
Lasiosphaeria spermoides (Hoffm.: Fr.) Ces. & de Not.	Gesäter Kohlenkugelpilz
Leccinum alboroseolum (Blum) Lannoy & Estades	Lederblasser Raufußröhrling
Leccinum aurantiacum (Bull.) Gray	Laubwald-Rotkappe
Leccinum pseudoscabrum (Kallenb.) Sutara	Hainbuchen-Raufußröhrling
Leccinum quercinum Pilát	Eichen-Rotkappe
Leccinum rigidipes P.D. Ort.	Freudigbrauner Raufußröhrling
Leccinum roseofractum Watl.	Zigarrenbrauner Raufußröhrling
Leccinum rufum (Schaeff.) Kreis.	Espen-Rotkappe
Leccinum scabrum (Bull.: Fr.) Gray	Gemeiner Birkenpilz
Leccinum versipelle (Fr.) Snell	Birken-Rotkappe
Lentinellus cochleatus (Pers.: Fr.) Karst.	Anis-Zähling
Lenzites betulinus (L.: Fr.) Fr.	Birken-Blättling
Leotia lubrica (Scop.: Fr.) Pers.	Grüngelbes Gallertkäppchen
Lepiota castanea Quél.	Kastanienbrauner Schirmling
Lepiota clypeolaria (Bull.: Fr.) Kumm.	Wolliggestiefelter Schirmling
Lepiota cristata (Bolt.: Fr.) Kumm.	Stink-Schirmling
Lepiota felina (Pers.: Fr.) Karst.	Schwarzschuppiger Schirmling
Lepiota fuscovinacea Moell. & Lge.	Weinbrauner Schirmling
Lepiota kuehneriana Locq.	Breitsporiger Schirmling
Lepiota oreadiformis Vel.	Glatter Schirmling
Lepiota ventriosospora Reid	Gelbwolliger Schirmling
Lepista caespitosa (Bres.) Sing.	Rasiger Rötelritterling
Lepista densifolia (Fav.) Sing. & Clém.	Dichtblättriger Rötelritterling
Lepista flaccida (Sow.: Fr.) Pat.	Fuchsiger Rötelritterling
Lepista gilva (Pers.: Fr.) Roze	Fahlgelber Rötelritterling
Lepista glaucocana (Bres.) Sing.	Blassblauer Rötelritterling
Lepista inversa (Scop.:Fr.) Pat.	Fuchsiger Röteltrichterling
Lepista irina (Fr.) Big.	Veilchen-Rötelritterling

Lepista nuda (Bull.:Fr.) Cke.	Violetter Rötelritterling
*Leucoagaricus leucothites (*Vitt.) Wass.	Rosablättriger Egerlingsschirmling
Leucocortinarius bulbiger (Alb. & Schw.: Fr.) Sing.	Knolliger Schleierritterling
Leucopaxillus mirabilis (Bres.) Konr. & Maubl.	Dunkler Krempenritterling
Limacella delicata var. *vinoso-rubescens* (Furrer) Gminder	Weinrötlicher Schleimschirmling
Limacella ochraceolutea P. D. Ort.	Ockergelber Schleimschirmling
Lophodermium piceae (Fuckel) Höhn.	Fichtennadel-Spaltlippe
Lycogala epidendrum (L.) Fr.	Blutmilchpilz
Lycoperdon echinatum Pers.: Pers.	Igel-Stäubling
Lycoperdon foetidum Bonord.	Stinkender Stäubling
Lycoperdon mammiforme Pers.	Flocken-Stäubling
Lycoperdon perlatum Pers.: Pers.	Flaschen-Stäubling
Lycoperdon pyriforme Schaeff.: Pers.	Birnen-Stäubling
Lycoperdon umbrinum Pers.: Pers.	Bräunlicher Stäubling
Lyophyllum anthracophilum (Tephr.) (Lasch) M. Lge. & Siverts.	Brandstellen-Graublatt
Lyophyllum caerulescens Clém	Dickblättriger Rasling
*Lyophyllum connatum (*Schum.: Fr.) Sing.	Weißer Rasling
Lyophyllum decastes (Fr.: Fr.) Sing.	Büschel-Rasling
Lyophyllum deliberatum (Britz.) Kreis.	Rautensporiger Rasling
Lyophyllum leucophaeatum (Karst.) Karst.	Gerberei-Rasling
Lyophyllum ozes (Tephr.) (Fr.) Sing. (s. Rick., vix Fr.)	Faserstieliges Graublatt
Lyophyllum paelochroum Clém.	Lehmfarbener Rasling
Lyophyllum rancidum (Tephr.) (Fr.) Sing.	Wurzel-Graublatt
Macrocystidia cucumis (Pers.: Fr.) Joss.	Gurkenschnitzling
Macrolepiota affinis (Vel. em. Locq.) Bon	Schlankstieliger Zitzen-Riesen-schirmling
Macrolepiota fuligineosquarrosa Mal.	Rußigbeschuppter Riesenschirmling
Macrolepiota gracilenta (Krombh.) Wasser	Zitzen-Schirmling
Macrolepiota mastoidea (Fr.) Sing.	Zitzen-Riesenschirmling
Macrolepiota permixta (Barla) Pacioni	Rötender Riesenschirmling
Macrolepiota procera (Scop.: Fr.) Sing.	Parasol
Marasmiellus perforans (Hoffmann) Antonin & Noordel.	Nadel-Stinkschwindling
Marasmiellus ramealis (Bull.: Fr.) Sing.	Ast-Schwindling
Marasmiellus tricolor (Alb. & Schw.: Fr.) Sing.	Dreifarbiger Zwergschwindling
Marasmius alliaceus (Jacq.: Fr.) Fr.	Langstieliger Knoblauch-Schwindling
Marasmius bulliardii Quél.	Laub-Käsepilzchen
Marasmius bulliardii f. *acicola* (Lund.) Noordel.	Nadelstreu-Käsepilzchen
Marasmius cohaerens (Pers.: Fr.) Cke. & Quél.	Hornstieliger Schwindling
Marasmius oreades (Bolt.: Fr.) Fr.	Nelken-Schwindling
Marasmius rotula (Scop.: Fr.) Fr.	Halsband-Schwindling
Marasmius scorodonius (Fr.: Fr.) Fr.	Knoblauch-Schwindling-Mousseron
Marasmius torquescens Quél.	Ledergelber Schwindling
Marasmius wynnei Berk. & Br.	Violettlicher Schwindling
Megacollybia platyphylla (Pers.: Fr.) Kotl. & Pouz.	Breitblättriger Rübling
Melanoleuca cognata (Fr.) Konr. & Maubl.	Frühlings-Weichritterling
Melanoleuca exscissa (Fr.) Sing.	Blassgrauer Weichritterling
Melanoleuca melaleuca (Pers.: Fr.) Murr.	Gemeiner Weichritterling
Melanoleuca stridula (Fr.) Sing. s. Kühn., Métr.	Schwarzbrauner Weichritterling
Melanoleuca subalpina (Britz.) Bres. & Stgl.	Almen-Weichritterling
Melastiza chateri (W. G. Smith) Boud.	Mennigroter Kurzhaarborstling
Meruliopsis corium (Pers.: Fr.) Ginns	Häutiger Lederfältling
Merulius tremellosus Schrad.: Fr.	Gallertfleischiger Fältling
Microsphaera alphitoides Griffon & Maubl.	Eichen-Mehltau
Mollisia benesuada (Tul.) Phill.	Rasiges Weichbecherchen
Mycena abramsii (Murr.) Murr.	Voreilender Helmling
Mycena acicula (Schaeff.: Fr.) Kumm.	Orangeroter Helmling
Mycena aetites (Fr.) Quél.	Graublättriger Ruß-Helmling
Mycena amicta (Fr.) Quél.	Geschmückter Helmling
Mycena arcangeliana Bres.in Barsali	Olivgelber Helmling
Mycena epipterygia var. *epipterygia* (Scop.: Fr.) Gray	Überhäuteter Helmling
Mycena epipterygia var. *epipterygia* agg. (Scop.: Fr.) Gray	Dehnbarer Helmling
Mycena epipterygia var. *epipterygia* s.l. (Scop.: Fr.) Gray	Dehnbarer Helmling
Mycena flavoalba (Fr.) Quél.	Zitronengelber Helmling
Mycena floridula (Fr.) Karst.	Glasstiel-Helmling
Mycena galericulata (Scop.: Fr.) Gray	Rosablättriger Helmling
Mycena galericulata var. *albida* Gill.	Rosablättriger Helmling Weiße Varietät
Mycena galopus (Pers.: Fr.) Kumm.	Weißmilchender Helmling
Mycena haematopus (Pes.: Fr.) Kumm.	Blut-Helmling
Mycena latifolia (Peck) Smith	Breitblättriger Helmling
Mycena leptocephala (Pers.: Fr.) Gill.	Grauer Nitrat-Helmling
Mycena maculata Karst.	Gefleckter Helmling
Mycena niveipes (Murr.) Murr.	Frühlings-Helmling
Mycena pelianthina (Fr.) Quél.	Schwarzgezähnelter Rettich-Helmling
Mycena polygramma (Bull.: Fr.) Gray	Rillstieliger Helmling
Mycena pura (Pers.: Fr.) Kumm.	Rettich-Helmling
Mycena pura f. *violacea* (Gillet) Maas Geest.	Blauvioletter Rettich-Helmling
Mycena renati Quél.	Gelbstieliger Nitrat-Helmling
Mycena rosea (Bull.) Gramberg	Rosa Rettich-Helmling
Mycena rosella (Fr.) Kumm.	Rosaschneidiger Helmling
Mycena rubromarginata (Fr.: Fr.) Kumm.	Rotschneidiger Helmling
Mycena sanguinolenta (Alb. & Schw.: Fr.) Kumm.	Purpurschneidiger-Bluthelmling
Mycena speirea (Fr.: Fr.) Gill.	Bogenblättriger Helmling
Mycena stylobates (Pers.: Fr.) Kumm.	Postament-Helmling

Mycena zephirus **(Fr.: Fr.) Kumm.**	Rostfleckiger Helmling
Myxomphalia maura **(Fr.: Fr.) Hora**	Dunkler Kohlen-Nabeling
Nectria cinnabarina **(Konidien-stadium) (Tode: Fr.) Fr.**	Zinnoberroter Pustelpilz
Nectria coccinea **(Pers.: Fr.) Fr.**	Scharlachrotes Pustelpilzchen
Nemania serpens **(Pers.: Fr.) S.F. Gray**	Gewundene Kohlenbeere
Oligoporus caesius **(Schrad.: Fr.) David**	Blauer Saftporling
Oligoporus stipticus **(Pers. : Fr.) Gilb. & Ryv.**	Bitterer Saftporling
Oligoporus subcaesius **(David) Gilb. & Ryv.**	Fastblauer Saftporling
Otidea onotica **(Pers.: Fr.) Fuckel**	Eselohr
Panaeolus cinctulus **Bolt.**	Dunkelrandiger Düngerling
Panaeolus olivaceus **Moell.**	Punktiertsporiger Düngerling
Panaeolus papilionaceus **(Bull.: Fr.) Quél.**	Behangener Düngerling
Panellus mitis **(Pers.: Fr.) Sing.**	Milder Muschelseitling
Panellus stypticus **(Bull.: Fr.) Karst.**	Bitterer Muschelseitling
Paxillus cuprinus **cf. Jargeat, Gryta, Chaumeton & Vizzini**	Kupferbrauner Krempling
Paxillus filamentosus **P.D. Ort.**	Erlenkrempling
Paxillus involutus **(Batsch: Fr.) Fr.**	Kahler Krempling
Paxillus validus **Hahn**	Großer Krempling
Peckiella deformans **(Fr.) Maire**	
Peckiella viridis **(Alb. & Schw. ex Berk. & Br.) Sacc.**	Grüner Schmarotzer-Pustelpilz
Peniophora cinerea **(Pers.: Fr.) Cke.**	Aschgrauer Zystidenrindenpilz
Peziza arvernensis **Boud.**	Buchenwald-Becherling
Peziza saniosa **Schrad.: Fr.**	Violettmilchender Becherling
Peziza subviolacea **Svrk.**	Braunvioletter Brandstellen-Becherling
Peziza succosa **Berk.**	Gelbmilchender Becherling
Phaeohelotium subcarneum **(Schum. ex Sacc.) Den.**	Blassfleischfarbenes Holzbecherchen
Phaeolepiota aurea **(Matt.: Fr.) Mre. ex Konr. & Maubl.**	Goldfarbener Glimmerschüppling
Phallus impudicus **L.: Pers.**	Gemeine Stinkmorchel
Phanerochaete velutina **(DC: Fr.) Karst.**	Samtigmatter Zystidenrindenpilz
Phellinus hartigii **(All.& Schn.) Bond.**	Tannen-Feuerschwamm
Phellinus laevigatus **(Fr.) Bourd. & Galz.**	Birken-Feuerschwamm
Phellinus nigricans **(Fr.) Karst.**	Schwarzer Birken-Feuerschwamm
Phellinus punctatus **(Fr.) Pil.**	Polsterförmiger Feuerschwamm
Phellinus trivialis **(Bres.) Kreis.**	Gemeiner Feuerschwamm
Phellodon tomentosus **(L.:Fr.) Banker**	Becherförmiger Duftstacheling
Phloeospora aceris **(Libert) Saccardo**	
Pholiota alnicola **(Fr.) Sing.**	Zitronengelber Erlen-Schüppling
Pholiota astragalina **(Fr.) Sing.**	Safranroter Schüppling
Pholiota cerifera **(Karst.) Karst.**	Goldfell Schüppling
Pholiota flammans **(Batsch: Fr.) Kumm.**	Feuer-Schüppling
Pholiota highlandensis **(Peck) Smith & Hesl.**	Kohlen-Schüppling
Pholiota squarrosa **(Müll.: Fr.) Kumm.**	Sparriger Schüppling
Phyllotopsis nidulans **(Pers.: Fr.) Sing.**	Orangeseitling
Piptoporus betulinus **(Bull.: Fr.) Karst.**	Birken-Porling
Pleurotus dryinus **(Pers.: Fr.) Kumm.**	Berindeter Seitling
Plicatura crispa **(Pers.: Fr.) Rea**	Krauser Aderzähling
Pluteus atromarginatus **(Sing.) Kühn.**	Schwarzschneidiger Dachpilz
Pluteus cervinus **(Schaeff.) Kumm.**	Hirschbrauner Dachpilz
Pluteus romellii **(Britz.) Sacc.**	Gelbstieliger Dachpilz
Pluteus roseipes **v. Höhnel**	Rosastieliger Dachpilz
Polyporus brumalis **(Pers.): Fr.**	Winter-Stielporling
Polyporus ciliatus **f.** ***lepideus*** **(Fr.: Fr.) Stendel**	
Polyporus leptocephalus **Jacq.: Fr.**	Löwengelber Stielporling
Polyporus melanopus **(Pers.): Fr.**	Schwarzfuß-Stielporling
Polyporus squamosus **(Huds.): Fr.**	Schuppiger Porling
Polyporus tuberaster **(Pers.) Fr.**	Sklerotien-Stielporling
Porphyrellus porphyrosporus **(Fr. in Fr. & Hök) Gilb.**	Porphyr-Röhrling
Porpoloma metapodium **(Fr.: Fr.) Sing.**	Schwärzender Wiesenritterling
Porpoloma pes-caprae **(Fr.) Sing.**	Spitzhütiger Wiesenritterling
Psathyrella candolleana **(Fr.: Fr.) Mre.**	Behangener Faserling
Psathyrella multipedata **(Peck) Smith**	Büscheliger Faserling
Psathyrella pygmaea **(Bull.: Fr.) Sing.**	Zwerg-Mürbling
Pseudoclitocybe cyathiformis **(Bull.: Fr.) Sing.**	Kaffeebrauner Gabeltrichterling
Pseudohydnum gelatinosum **(Scop.: Fr.) Karst.**	Eis-Zitterzahn
Pseudovalsa lanciformis **(Fr.) Ces.& de Not.**	Dunkler Birken-Septenpilz
Pycnoporus cinnabarinus **(Jacq.: Fr.) Karst.**	Zinnobertramete
Ramaria abietina **(Pers.: Fr.) Quél**	Grünfleckende Fichten-Koralle
Ramaria aurea **(Schaeff.: Fr.) Quél.**	Goldgelbe Koralle
Ramaria eumorpha **(Karst.) Corner**	Nichtverfärbende Fichtenkoralle
Ramaria fennica **var.** ***fumigata*** **(Karst.) Ricken**	Violettgraue Koralle
Ramaria flaccida **(Fr.) Bourd.**	Flattrige Fichten-Koralle
Ramaria flavescens **(Schaeff.) Peters.**	Gelbliche Koralle
Ramaria lutea **(Vitt.) Schild**	Hellgelbe Koralle
Ramaria pallida **(Schaeff. emend. Bres.) Rick.**	Bauchwehkoralle, Blasse Koralle
Ramaria rubella **(Schaeff.) Peters.**	Rotbraune Koralle
Ramaria stricta **(Pers.: Fr.) Quél.**	Steife Koralle
Ramaria testaceoflava **(Bres.) Corner**	Ziegelgelbe Koralle
Ramularia rubella **(Bonord.) Nannf.**	Blattfleckenkrankheit
Resinicium bicolor **(Alb. & Schw.: Fr.) Parm.**	Zweifarbiger Harz-Rindenpilz Harz-zahn
Rhodocollybia butyracea **var.** ***asema*** **(Fr.: Fr.) Kumm.**	Horngrauer Rübling
Rhodocollybia butyracea **var.** ***butyra-cea*** **(Bull.: Fr.) Kumm.**	Kastanienbrauner Rübling
Rhodocollybia maculata **(Alb. & Schw.: Fr.) Kumm.**	Gefleckter Rübling
Rhodocybe gemina **(Fr.) Kuyp. & Noord.**	Würziger Tellerling
Rhodocybe nitellina **(Fr.) Sing.**	Gelbfuchsiger Tellerling
Rhytisma acerinum **(Pers.: Fr.) Fr.**	Ahorn-Runzelschorf
Rickenella fibula **(Bull.: Fr.) Raith.**	Orangegelber Heftelnabeling

***Ripartites metrodii* Huijsm.**	Genabelter Filzkrempling
***Russula adulterina* (Fr.) Peck s. Melz. & Zvara**	Scharfer Braun-Täubling
***Russula aeruginea* Lindbl. in Fr.**	Grasgrüner Birken-Täubling
***Russula albonigra* (Kromb.) Fr.**	Menthol-Schwarztäubling
***Russula anatina* Romagn. ex Romagn.**	Graugrüner Reif-Täubling
***Russula anthracina* Romagn.**	Kohlentäubling
***Russula aurea* Pers.**	Gold-Täubling
***Russula badia* Quél.**	Zedernholz-Täubling
***Russula cavipes* Britz.**	Hohlstieliger Täubling
***Russula chloroides* (Krbh.) Bres.**	Schmalblättriger Weiß-Täubling
***Russula citrinochlora* Sing.**	Zitronenfarbiger Täubling
***Russula curtipes* Moell. & Schaeff.**	Kurzstieliger Leder-Täubling
***Russula cutefracta* Cke.**	Rissighütiger Frauen-Täubling
***Russula cyanoxantha* (Schaeff.) Fr.**	Violettgrüner Frauen-Täubling
***Russula cyanoxantha* var. *peltereaui* Sing.**	Grüner-Frauentäubling
***Russula delica* Fr. emend. Bres.**	Gemeiner Weiß-Täubling
***Russula emetica* (Schaeff.: Fr.) Pers.**	Spei-Täubling
***Russula emetica* var. *betularum* Hora**	Birken-Spei-Täubling
***Russula emetica* var. *griseascens* Bon & Gaugué**	Graustiel-Spei-Täubling
***Russula fellea (*Fr.) Fr.**	Gallen-Täubling
***Russula foetens* Pers.: Fr.**	Stink-Täubling
***Russula fuliginosa* Sarnari**	Glänzender Schwarz-Täubling
***Russula grata* Britz.**	Mandel-Täubling
***Russula grisea* Fr.**	Grauvioletter Reif-Täubling
***Russula heterophylla* (Fr.) Fr.**	Grüner Speise-Täubling
***Russula illota* Romagn.**	Morse-Täubling
***Russula integra* L.: Fr.**	Brauner Leder-Täubling
***Russula mairei* Sing.**	Buchen-Spei-Täubling
***Russula nauseosa* (Pers.) Fr.**	Geriefter Weich-Täubling
***Russula nigricans* (Bull.) Fr.**	Dickblättriger Schwarz-Täubling
***Russula ochroleuca* Pers.**	Ockergelber Täubling
***Russula olivacea* (Schaeff.) Fr.**	Rotstieliger Leder-Täubling
***Russula pectinatoides* (Peck)**	Kratzender Kamm-Täubling
***Russula persicina* Kromb. em. Melz. & Zvara**	Schwachfleckender Täubling
***Russula pseudoaeruginea* (Romagn.) Kuyp. & Vuure**	Olivgrüner Täubling
***Russula puellaris* Fr.**	Milder Wachs-Täubling
***Russula queletii* Fr. in Quél.**	Stachelbeer-Täubling
***Russula raoultii* Quél.**	Blassgelber Täubling
***Russula risigallina* (Batsch) Kuyp. & Vuure**	Dotter-Täubling
***Russula romellii* Mre.**	Weißstieliger Ledertäubling
***Russula sanguinea* Fr.**	Blutroter Täubling
***Russula solaris* Ferd. & Winge**	Sonnen-Täubling
***Russula subfoetens* Smith**	Gilbender Stink-Täubling
***Russula torulosa* Bres.**	Gedrungener Täubling
***Russula turci* Bres.**	Jodoform-Täubling
***Russula velutipes* Vel.**	Großer Rosa-Täubling
***Russula vesca* Fr.**	Fleischroter Speise-Täubling
***Russula virescens* (Schaeff.) Fr.**	Grüngefeldeter Täubling
***Russula viscida* Kudr.**	Lederstiel-Täubling
***Russula xerampelina* (Schaeff.) Fr.**	Roter Herings-Täubling
***Sarcodon imbricatus (*L.: Fr.) Karst**	Habichtspilz
***Sarcomyxa serotina* (Schrad.: Fr.) Karst.**	Gelbstieliger Muschelseitling
***Sarcosphaera coronaria* (Jacq.) Schroet.**	Kronenbecherling
***Schizophyllum commune* Fr.: Fr.**	Gemeiner Spaltblättling
***Scleroderma areolatum* Ehrenb.**	Leopardenfell-Hartbovist
***Scleroderma citrinum* Pers.**	Dickschaliger Kartoffelbovist
***Scleroderma verrucosum* Bull.: Pers.**	Dünnschaliger Kartoffelbovist
***Scopuloides rimosa* (Cke.) Jül.**	Feinwarziger Zystidenrindenpilz
***Scutellinia crinita* (Bull.: Fr.) Lamb**	
***Scutellinia scutellata* (L.: Fr.) Lamb.**	Gemeiner Schildborstling
***Scutellinia scutellata* s.l. (L.: Fr.) Lamb.**	Gemeiner Schildborstling
***Sebacina epigaea* (Berk. & Br.) Neuh.**	Opalfarbige Wachskruste
***Sepedonium chrysospermum* s.l. (Bull.:Fr.) Link**	Goldschimmel
***Septoria cornicola* Desm.**	
***Skeletocutis nivea* (Jungh.) Keller**	Weißer Knorpelporling
***Sowerbyella rhenana* (Fuckel) Moravec**	Leuchtender Wurzelbecherling
***Sparassis brevipes* Krombh.**	Breitblättrige Glucke
***Spinellus fusiger* (Link: Fr.) Tiegh.**	Helmling-Rübling-Wulstling-Schimmel
***Stemonitis splendens* Rostaf.**	Leuchtendes Fadenstäubchen
***Stereum hirsutum* (Willd.) Pers.**	Striegeliger Schichtpilz
***Stereum rugosum* Pers.: Fr**	Runzeliger Schichtpilz
***Stereum subtomentosum* Pouz.**	Samtiger Schichtpilz
***Strobilurus esculentus* (Wulf.: Fr.) Sing.**	Fichtenzapfen-Nagelschwamm
***Stropharia aeruginosa* (Curt.: Fr.) Quél.**	Grünspan-Träuschling
***Stropharia coronilla* (Bull.: Fr.) Quél.**	Krönchen-Träuschling
***Suillus granulatus* (L.: Fr.) Roussel**	Körnchen-Röhrling
***Suillus grevillei* (Klotzsch: Fr.) Sing.**	Goldröhrling
***Suillus tridentinus* (Bres.) Sing.**	Rostroter Lärchen-Röhrling
***Suillus viscidus* (L.) Roussel**	Grauer Lärchen-Röhrling
***Tarzetta catinus* (Holmsk.: Fr.) Korf & J.K. Rogers**	Tiegelförmiger Napfbecherling
***Tarzetta cupularis* (L.: Fr.) Lamb.**	Kerbrandiger Napfbecherling
***Thelephora palmata* (Scop.): Fr.**	Stinkende Lederkoralle
***Thelephora terrestris* (Ehrhart. ex Willd.) Fr.**	Fächerförmiger Erd-Warzenpilz
***Trametes gibbosa* (Pers.: Fr.) Fr.**	Buckel-Tramete
***Trametes hirsuta* (Wulf.: Fr.) Pil.**	Striegelige Tramete
***Trametes multicolor* (Schaeff.) Jül.**	Zonen-Tramete
***Trametes versicolor* (L.) Pil.**	Schmetterlings-Tramete
***Trechispora farinacea* (Pers.: Fr.) Lib.**	Mehliger Stachelsporrindenpilz
***Tremella foliacea* Pers. ex Gray**	Blattartiger Zitterling
***Tremella mesenterica* Retz in Hook.: Fr.**	Goldgelber Zitterling
***Tremiscus helvelloides* (DC: Fr.) Donk**	Fleischroter Gallerttrichter
***Trichaptum abietinum* (Pers.: Fr.) Ryv.**	Violetter Lederporling
***Tricholoma album* (Schaeff.: Fr.) Kumm.**	Säureliebender Weiß-Ritterling
***Tricholoma argyraceum* (Bull.) Gill.**	Silbergrauer Erd-Ritterling

***Tricholoma atrosquamosum* (Chév.) Sacc.**	Schwarzschuppiger Erd-Ritterling
***Tricholoma aurantium* (Schaeff.: Fr.) Rick.**	Orangeroter Ritterling
***Tricholoma basirubens* (Bon) Riva & Bon**	Rosafüssiger Erd-Ritterling
***Tricholoma batschii* Guld. ex Christ. & Noordel.**	Fastberingter Ritterling
***Tricholoma columbetta* (Fr.) Kumm.**	Seidiger Ritterling
***Tricholoma fulvum* (DC: Fr.) Sacc.**	Gelbblättriger Ritterling
***Tricholoma imbricatum* (Fr.: Fr.) Kumm.**	Feinschuppiger Ritterling
***Tricholoma lascivum* (Fr.) Gill.**	Strohblasser Gas-Ritterling
***Tricholoma pseudonictitans* Bon**	Blassfleischiger Fichten-Ritterling
***Tricholoma roseoacerbum* Riva**	Gerippter Rosa-Ritterling
***Tricholoma saponaceum* (Fr.: Fr.) Kumm.**	Seifen-Ritterling
***Tricholoma saponaceum* var. *squamosum* (Cke.) Rea (= *ardosiacum* Bres.)**	Schuppiger Seifen-Ritterling
***Tricholoma scalpturatum* (Fr.) Quél.**	Gilbender Erd-Ritterling
***Tricholoma stiparophyllum* (Lund.) Karst.**	Gerippter Gas-Ritterling
***Tricholoma sulfureum* (Bull.: Fr.) Kumm.**	Schwefel-Ritterling
***Tricholoma terreum* (Schaeff.: Fr.) Kumm.**	Gemeiner Erd-Ritterling
***Tricholoma ustale* (Fr.: Fr.) Kumm.**	Brandiger Ritterling
***Tricholoma ustaloides* Romagn.**	Bitterer Eichen-Ritterling
***Tricholoma vaccinum* (Schaeff.: Fr.) Kumm.**	Bärtiger Ritterling
***Tricholomopsis decora* (Fr.) Sing.**	Olivgelber Holzritterling
***Tricholomopsis flammula* Métr.**	Kleiner Holzritterling
***Tricholomopsis rutilans* (Schaeff.: Fr.) Sing.**	Rötlicher Holzritterling
***Trimmatostroma betulinum* (Corda) S. Hughes**	Birken-Staubschimmel
***Tubaria furfuracea* (Pers.: Fr.) Gill. non s. Ricken**	Gemeiner Trompetenschnitzling
***Tubifera ferruginea* (Batsch) Gmelin**	Lachsfarbiger Schleimpilz
***Unguicularia scrupulosa* (Karst.) Höhn.**	Zwergscheibenbecherchen
***Vascellum pratense* (Pers.: Pers.) Kreis.**	Wiesen-Staubbecher
***Vesiculomyces citrinus* (Pers.) Hagström**	Zitronengelber Gloeozystidenrindenpilz
***Volvariella caesiotincta* P.D. Ort.**	Blaugraugetönter Scheidling
***Volvariella gloiocephala* (DC: Fr.) Boekh. & End.**	Großer Scheidling
***Volvariella murinella* (Quél.) Court.**	Mausgrauer Scheidling
***Vuilleminia comedens* (Nees: Fr.) Mre.**	Gemeiner Rindensprenger
***Vuilleminia comedens* agg. (Nees: Fr.) Mre.**	Gemeiner Rindensprenger
***Xerocomus badius* (Fr.: Fr.) Kühn. ex Gilb.**	Maronen-Röhrling
***Xerocomus chrysenteron* (Bull.) Quél.**	Rotfuß-Röhrling
***Xerocomus cisalpinus* Simonini & al.**	Stattlicher Streifspor-Filzröhrling
***Xerocomus cisalpinus* cf. Simonini & al.**	Stattlicher Streifspor-Filzröhrling
***Xerocomus pruinatus* Quél.**	Stattlicher Rotfuß-Röhrling
***Xerocomus subtomentosus* (L.: Fr.) Quél.**	Ziegenlippe
***Xerocomus subtomentosus* var. *ferrugineus* (L.: Fr.) Quél.**	Brauner Filz-Röhrling
***Xerula longipes* (Bull.) Mre.**	Braunhaariger Wurzelrübling
***Xerula radicata* (Relhan: Fr.) Dörfelt**	Gemeiner Wurzelrübling
***Xylaria carpophila* (Pers.: Fr.) Fr.**	Buchenfruchtschalen-Holzkeule
***Xylaria hypoxylon* (L.: Fr.) Grev.**	Geweihförmige Holzkeule
***Xylaria longipes* Nitschke**	Langstielige Ahorn-Holzkeule
***Xylaria polymorpha* (Pers.: Fr.) Grev.**	Vielgestaltige Holzkeule

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Inatura Forschung online

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Glöckler Herbert, Oswald Werner, Oswald [Sturm] Isabella

Artikel/Article: Zur Mykologie des Gebiets Stutzberg - Bazora bei Frastanz (Vorarlberg / Österreich) 1-17